

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

St. Moritz Der Pächter des Gutshofs Meierei St. Moritz geht Ende Jahr in Pension. Den Hof neu zur Pacht auszuschreiben, macht zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn, zuerst muss der Stall saniert werden. **Seite 5**

Val Müstair Il proget per ün implant fotovoltaic illa Val Müstair füss gnü preschantà in radunanza cumünala quist venderdi. Causa retards culs sclerimaints es la tractanda gnüda spostada. **Pagina 10**

Natur Russpartikel von den Waldbränden in Kanada haben den Himmel am vergangenen Wochenende getrübt. In den sozialen Medien hat die Redaktion mehrere Fotos davon erhalten. Eine Auswahl auf **Seite 20**

Der Indian Summer hat noch viel Potenzial

Der Goldene Herbst ist ein Naturspektakel in den Bergen. Immer mehr Gäste suchen die ruhigeren Monate für einen Aufenthalt im Engadin. Als Saison gewinnt der Herbst an Attraktivität – auch bei den Leistungspartnern im Oberengadin.

FADRINA HOFMANN

Im Unterengadin gibt es keine klassische Zwischensaison mehr. Von Mitte April bis Mitte Mai und im November haben zwar viele Hotels und Restaurants geschlossen, doch wenn das Wetter stimmt, kommen die Gäste auch in diesen Monaten. Vor allem der Herbst hat sich im Unterengadin und in der Val Müstair zu einer starken Saison entwickelt. Die Themen Natur, Kultur und Kulinarik können im September und Oktober voll ausgeschöpft werden.

Im Oberengadin gibt es bereits seit Jahren Bestrebungen, die Saison zu verlängern und den Herbst zu stärken. Verschiedene Hotels wie zum Beispiel das Waldhaus in Sils sind jeweils bis Ende Oktober geöffnet und werben mit dem Engadiner Indian Summer. Auch die Oberengadiner Bergbahnen haben sich schon lange zum Ganzjahresbetrieb entwickelt. Nun ziehen immer mehr Hotels und andere Leistungspartner mit. Sie haben das Potenzial vom Herbst als Reisezeit erkannt. So wirbt das Fünf-Sterne-Hotel Suvretta House in St. Moritz beispielsweise mit «Gol-



Der Herbst im Oberengadin ist sehr stimmungsvoll und soll touristisch stärker vermarktet werden. Foto: Fabian Gattlen

den September & October Days», das Parkhotel Margna in Sils kündigt «Goldene Lärchen à discrétion» an und das Hotel Walther in Pontresina «Magische Herbsttöne». Die Touristiker und Hoteliers sind sich einig, dass der Herbst die

schönste Jahreszeit im Engadin ist – wenngleich auch die wetterunbeständigste. Sind die Tage so schön wie aktuell, füllen sich die Hotelbetten und Ferienwohnungen, wird es kalt und nass, geht die Rechnung nicht auf. Das

ist auch einer der Gründe, warum nicht alle Hotels beim Trend, im Herbst offen zu bleiben, mitmachen. Neue, wetterunabhängige Angebote werden nun geprüft und auch schon lanciert. **Seite 3**

«Berninasolar» umstritten

Das geplante Solarkraftwerk «Berninasolar» wird von den Umweltverbänden bekämpft. Mit der Folge, dass sich sowohl EWZ als auch Repower zurückgezogen haben.

RETO STIFEL

Vor rund einem Monat haben die Puschlaver Stimmberechtigten mit einem Anteil von 53 Prozent Ja gesagt zu einem Solarkraftwerk auf dem Berninapass an den Hängen der Val Bügliet. Dieses sollte dereinst Strom für 20000 Haushalte liefern. Ob das Projekt aber je realisiert wird, ist gemäss eines Berichts im «Tages-Anzeiger» fraglich. Der Grund: Die Opposition der Umweltverbände, namentlich der Bündner Sektionen von WWF und Pro Natura sowie der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Allfällige Einsprachen könnten das Projekt verzögern, was dazu geführt hat, dass sich sowohl Repower als auch das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich als potenzielle Investoren zurückgezogen haben. Initiant ist Michael Joerg, Geschäftsführer und Gründer der Berninasolar AG. Er kann die Kritik nicht verstehen, da die Anlage in einem bereits mit Infrastruktur belasteten, nicht unter Schutz stehenden Gebiet zu stehen käme. Das bestreiten die Verbände grundsätzlich nicht, trotzdem sei der Standort praktisch unberührt und das Projekt nicht umweltverträglich. Dieses soll nun verkleinert werden. Gemäss Joerg haben zwei andere Investoren Interesse am Projekt.

Tariferhöhung in den Parkhäusern

St. Moritz Parkieren in St. Moritz Dorf wird teurer. Kriterien, welche die Entwicklung der Tarife beeinflusst haben, sind Verkehrsberuhigung im Dorf, Stärkung des öffentlichen Verkehrs, Amortisation der Sanierung des Parkhauses Quadrellas und eine geringere Anzahl von Parkplätzen. Das Parkieren in Quadrellas wird teurer, wohingegen jenes in Serletta relativ günstig bleiben soll. Es handelt sich um eine Lenkungs-massnahme, um den Verkehr im Zentrum einzudämmen. (fh) **Seite 3**

Anzeige

PUNTRASCHIGNA

BUN DI

Café & Restaurant

Wir sind auch ein Restaurant

Regional, ein kleiner Snack oder etwas Exklusives – unser Angebot ist vielseitig, abwechslungsreich, auch vegan oder vegetarisch.

Grosse Sonnenterrasse

Öffnungszeiten
Von 7.30 Uhr bis 23 Uhr

7 Tage, das ganze Jahr.
Keine Saisonpause.

www.puntraschigna.ch
Via da Mulin 28, 7504 Pontresina

Immer genügend Parkplätze vor dem Haus oder im Parkhaus Mulin.

Indigens ed investuors

Festival Travers Cun la premiera dal töch «Üna sbrinzla da spranza» da l'atura Selma Mahlkecht – chi'd ho guadagno l'an passo il prüm Premi Travers – cumainza quist venderdi il prüm Festival Travers Zuoz. Ushè sto Zuoz dals 6 als 8 october cumplettamaing suot l'insaina dal teater rumauntsch. Sper concerts, lavuratori ed otras occurrenzas accompagnantas, sto il töch scu tel i'l focus dal festival e vain rapreschanto trais voutas. Selma Mahlkecht tematischescha in möd cumediatic il svilup socioculturel ed immobigliar dal cumün fictiv S-chus-ch, chi po gnir interpreto scu spiegel exagero dal svilup da tscherts cumüns alpins. Ella fo adöver da bgers stereotypes exageros per der vita als characters. Sper ils S-chuos-cherins pü skeptics do que auncha la presidenta cumünela e'l signur Caschnoz. (fmr/cam) **Pagina 9**

Ils duos cusgliers dal stadi i'l focus

Elecziuns 2023 Ils duos cusgliers dal stadi actuals, Martin Schmid (FDP) e Stefan Engler (AdC) sun tuots duos daspö il 2011 in uffizi ed els candideschans tuots duos per ün ulteriura perioda d'uffizi. Vairamaing ün fat cler ed evidaint. Però els survegnan cun Hans Vetsch almain ün pa concorrenza d'elecziun. Grondas schanzas nu varà l'architect independent da Grusch, però el pissera almain per üna tscherna ed ün'alternativa als duos cusgliers dal stadi chi sun fingià duresch ons in uffizi e chi s'ingaschan cun plüs mandats in differents cussagls d'administraziun d'interprets economicas da sandà ed energia. La Fundaziun Medias Ruman-tschas (FMR) ha perquai vulgü savair dals duos politiklers in ün'intervista dubla, a chi ch'els rapreschaintan in-somma a Berna? (nba) **Pagina 11**

Das Schützenhaus wird wiederbelebt



Foto: Marie-Claire Jur

Seite 15





Pontresina

A-Bewilligung für Pferde-Omnibus Val Roseg

Die Gemeinde erteilt gestützt auf das Gesetz über das Kutscherwesen der Gemeinde Pontresina für Kutschen- und Pferdeschlitten eine A-Bewilligungen für den Pferde-Omnibus-Betrieb nach Fahrplan.

Die A-Bewilligung wird nach Prüfung aller Bewerbungen an einen einzigen Betrieb abgegeben. Die Voraussetzungen für die Erteilung einer Bewilligung sind im Gesetz über das Kutscherwesen der Gemeinde Pontresina geregelt. Die A-Bewilligung wird für die Dauer von vier Jahren erteilt (Dezember 2023 bis November 2027).

Die Bewerbung ist bei der Gemeindekanzlei, Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo, Via Maistra 133, 7504 Pontresina oder per E-Mail an gemeinde@pontresina.ch einzureichen. Anmeldefrist: Dienstag, 31. Oktober 2023. Gemeinde Pontresina Pontresina, 5. Oktober 2023



St. Moritz

Öffentliche Bekanntmachung - Sperrung Wanderweg Wasserfallpromenade

Der Wanderweg "Wasserfallpromenade" wird zwischen der Treppe ab Via da l'Alp und der Abzweigung God Ruinas vom 09. Oktober 2023 bis 11. Dezember 2023 aufgrund des Neubaus einer Hängegruppe komplett gesperrt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Abt. Infrastruktur und Umwelt
Bauamt St. Moritz
St. Moritz, 29. September 2023

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Bettina Gugger (bg), Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor Technische Redaktion: Morgan Fouqueau Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Samedan

Genehmigungsbeschluss Teilrevision Ortsplanung

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 12. September 2023 mit Beschluss, Protokoll Nr. 723 die von der Gemeindeversammlung am 08. Dezember 2022 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Samedan genehmigt.

Der Genehmigungsbeschluss der Regierung liegt auf der Gemeindekanzlei Samedan zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Gegenstand
Teilrevision der Ortsplanung Baugesetz

Genehmigte Planungsmittel
Baugesetz
Legende Zonenplan
Legende Genereller Gestaltungsplan
Legende Genereller Erschliessungsplan
Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist
30 Tage (vom 6. Oktober 2023 bis 6. November 2023)

Auflageort/Zeit
Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum, während den Öffnungszeiten

Namens des Gemeindevorstandes
Gian Peter Niggli, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindecassier

Samedan, 3. Oktober 2023



Samedan

Resoluziun d'appruvaziun da la revisiun parziela da la planisaziun locala

Culla resoluziun 723 (nr. da protocol) ho approvo la regenza dal chantun Grischun als 12 settember 2023 la revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha da Samedan, gnida approveda als 8 december 2022 da la radunanza cumünela.

La resoluziun d'appruvaziun da la Regenza es exposta ad invista publica illa chanzlia cumünela da Samedan.

Fatschenda
revisiun parziela da la planisaziun locala, ledscha da fabrica

Mezs da planisaziun approvus
ledscha da fabrica
legenda plaun da zonas
legenda plaun generel da furnaziun
legenda plaun generel d'avertüra
rapport da planisaziun e cooperaziun

Temp d'exposiziun
30 dis
(dals 6 october als 6 november 2023)

Lö d'exposiziun/uras d'avertüra
Chesa cumünela da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, local da publicaziun, düraunt las uras d'avertüra

In nom da la suprastanza cumünela
Gian Peter Niggli, president cumünel
Claudio Prevost, actuar cumünel
Samedan, ils 3 october 2023



Bever

Bekanntmachung Winteranordnung

Nicht fest verankerte Platzabgrenzungen (Holzgefässe, Poller, kleinere Steine etc.) entlang von öffentlichen Strassen und Gehwegen sind zu entfernen. Bäume und Sträucher, welche in den öffentlichen Grund hineinragen, müssen
a) bei Strassen auf eine Höhe von 4.50 m
b) bei Gehwegen auf eine Höhe von 2.50 m auf die Parzellengrenze zurückgeschnitten werden.

Es ist darauf zu achten, dass während den Wintermonaten kein Dachwasser auf die Strassen und Wege geleitet wird. Die Dachkänel sind entsprechend umzuhängen.

Wir bitten die Eigentümer dafür besorgt zu sein, dass diese Arbeiten bis zum 31. Oktober 2023 erledigt werden. Nach diesem Datum wird die Werkgruppe die Arbeiten auf Kosten des Grundeigentümers ausführen.

Mobile Weidezäune
Gemäss Baugesetz Artikel 76 respektive Alp- und Weideordnung Artikel 20 sind mobile Weidezäune in der Zeit vom 15. November bis 30. April jeweils zu entfernen, respektive abzulegen.

Die Grundeigentümer respektive Bewirtschafter sind aufgefordert, die entsprechende Frist einzuhalten und die mobilen Weidezäune bis spätestens 15. November 2023 abzulegen, respektive zu entfernen
Gemeindeverwaltung Bever
Bever, 5. Oktober 2023



S-chanf

Dumanda da fabricis

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica
Patrick & Tiziana Schraemli
Crusch 4
7503 Samedan

Architect da proget
Studio C Architektin GmbH
Via Ruinatsch 18
7500 St. Moritz

Proget dal fabrica
Renovaziun e müdamaint da üttilisaziun in üna halla d'evenimaints e da catering
Dumandas per permis supplementers cun l'oblig da coordinaziun:
- H2: Dumanda pel permis da la puliza da fö

Lö dal fabricat
Via Maistra 11, 7525 S-chanf

Parcela
613

Zona:
Zona da misteranza / Plan da quartier Serlas
Temp da publicaziun:
dals 5 october 2023 als 25 october 2023

Lö d'exposiziun:
La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

Instanza da recuors:
Suprastanza cumünela da S-chanf
Via Maistra 75
7525 S-chanf
S-chanf, ils 5 october 2023

Dumonda da fabrica 2023-129.000 per fabricats dadour la zona da fabrica

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:
Swisscom Schweiz AG, Ringstrasse 32, 7000 Chur

Proget da fabrica:
nouv indriz per üna antenna da func mobil

Lö:
Pass dal Flüela, Susch

Parcela:
2473

Zona:
zona agricula

Temp da publicaziun Temp da protesta
A partir dals 05.10.2023 fin e cun ils 24.10.2023

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünela.
Zemez, 05.10.2023
La suprastanza cumünela

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch
Engadiner Post
POSTA LADINA

Neuer Leiter Dienste am CSEB

Der Vorstand des CSEB hat einstimmig Walter Klötzli als neuen Direktor «Dienste» des Gesundheitszentrums Unterengadin gewählt.



Walter Klötzli und Gerhard Hauser vom CSEB.

Foto: z. Vfg.

Die Gesamtorganisation «Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB)/Gesundheitszentrum Unterengadin» wurde in den vergangenen Jahren in allen Betrieben und Bereichen intensiv gefordert. Neben den grossen Herausforderungen, welche bei der Betreuung der Patientinnen und Patienten, der Kundinnen und Kunden, der Bewohnenden und Gäste gemeistert werden müssen, hat auch die Komplexität und das Arbeitsvolumen im Betrieb «Dienste» ausserordentlich stark zugenommen. Im Betrieb «Dienste» sind die Querschnittsbereiche aller Betriebe des CSEB zusammengefasst, von der Administration über Personaldienst, IT sowie Logistik und Marketing.

Der bisherige Direktor des Betriebs «Dienste», Gerhard Hauser, hat der CSEB-Geschäftsleitung den Antrag gestellt, sich künftig voll auf den Bereich Personaldienst des Betriebs mit ca. 460 Mitarbeitenden konzentrieren zu wol-

len. Er wird künftig – neben der Erfüllung von Spezialaufgaben – als Leitung Personaldienst zur Verfügung stehen.

Der Vorstand des CSEB hat einstimmig Walter Klötzli (45) zum Nachfolger als Direktor «Dienste» gewählt hat. Walter Klötzli, seit 2019 Geschäftsführer des Graubündner Ärztenetzwerks Grisomed, bringt umfassende, wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse für diese wichtige Funktion mit. Neben einem Executive Master of

Business Administration mit Vertiefung im Change Management, einem eidgenössischen Fachausweis Führungsfachmann, einem kaufmännischen Bürofachdiplom und einem Abschluss als Elektromonteur war er Leiter der Gemeindeverwaltung Klosters-Serneus, Fachbauleiter bei einer Umwelttechnikfirma und Gruppenchef bei der Transportpolizei der SBB. Die Stabübergabe erfolgte zum 1. Oktober 2023. (Einges.)

Dienstjubiläen bei der Banca Raiffeisen

Zernez Insgesamt zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feiern im Jahr 2023 ein Arbeitsjubiläum bei der Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair. Seit 25 Jahren ist Pia Solinger in der Bank.

Auf 20 Jahre zurückblicken können Amalia Fallet Gross, Giuseppe De Stefano und Vitus Malgaritta. Das zehnjährige Jubiläum feiern Jasmine Con-

rad, Stefanie Denoth, Roman Florinett und Tamara Mall. Seit fünf Jahren zum Team gehören Jolanda Andri und Silvia Mayer. Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und die Mitarbeitenden der Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair danken den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und viel Erfolg. (Einges.)

Leserforum

Ich stelle mich nicht mehr zur Verfügung

Ja, es ist so: Ich, Victorina Vital, stelle mich für den zweiten Wahlgang für das Gemeindepräsidium von Bever nicht mehr zur Verfügung. Ich habe es mir reichlich überlegt und meine Prioritäten setzen müssen. An dieser Stelle: Ein

herzliches Dankeschön all den Beverots, die mich unterstützt und getragen haben. Gerne hätte ich das Präsidialamt angetreten und mich der Herausforderung gestellt. Nochmals grosses Merci! Victorina Vital, Bever

Das Oberengadin setzt auf den Indian Summer

Bald ist es wieder so weit, und die Lärchen färben sich golden, die Luft wird klar, der Himmel tiefblau. Der sogenannte Indian Summer wird im Unterengadin schon lange touristisch genutzt. Im Oberengadin wird die Herbstsaison erst entdeckt.

FADRINA HOFMANN

Der Goldene Herbst steht vor der Tür. Damit ihre Gäste diese einzigartige Jahreszeit ebenfalls geniessen können, verlängern nun einige Fünf-Sterne-Hotels in St. Moritz ihre Öffnungszeiten. Das kürzlich eröffnete Hotel Grace La Margna bleibt an 365 Tagen geöffnet, das Suvretta House empfängt bis 22. Oktober Gäste und das Grand Hotel Kronenhof Pontresina hat den gesamten Oktober und November geöffnet und geht danach direkt in die Wintersaison über. Etliche Drei- und Vier-Sterne-Hotels haben den Ganzjahresbetrieb bereits etabliert, unter anderem die Hotels Schweizerhof, Steffani, Reine Victoria und Waldhaus am See.

Alle müssen im gleichen Boot sein

Fünf-Sterne-Hotels wie das Waldhaus in Sils oder das Hotel Saratz in Pontresina haben das Potenzial der Herbstsaison erkannt und schliessen erst Ende Oktober. Auch das Hotel Albana in Silvaplana wirbt offensiv mit dem Goldenen Herbst. «Für uns ist der Indian Summer eine der wichtigsten Zeiten, denn der September ist meistens ein Durchhängermonat zwischen den Schulferien», sagt Hotelier Daniel Bosshard. Silvaplana Tourismus versuche in dieser Zeit aktiv den Herbst zu bewerben, und zwar mit den Engadin Wanderwochen von Anfang September bis Ende Oktober. «Da sich der Herbst je länger je mehr bis in den November hinein mit ausgeglichenem Wetter präsentiert, sind wir der Ansicht, dass wir dann noch einmal gute Wertschöpfung generieren können», so Bosshard.

Das Schlimmste für den Gast sei, wenn er in eine Region reist und alles ist bereits



Silvaplana Tourismus hat das Potenzial vom Herbst als Reisezeit erkannt und wirbt mit Wanderwochen. Foto: D. Zaugg

geschlossen. Deshalb sei es wichtig, dass die anderen Dienstleister mitziehen, von Restaurants bis zu den Bergbahnen. «Alle müssen im Boot sein.» Bosshard stellt dabei einen Wandel im Oberengadin fest. Mit den Generationenablösungen sei der Wille da, die Region als Ganzjahresdestination zu etablieren.

Neue Angebote schaffen

«Wir sind prädestiniert, den Indian Summer mehr auszuspielen», sagt Jan Steiner, CEO Engadin Tourismus AG. Die Zeit zwischen Herbst und Winter sei kurz und dort müsse die Auslastung optimiert werden. Die Oberengadiner Bergbahnen haben bereits seit Jahren ein 365-Tages-Bergbahnangebot. Die Liste der im Oktober geöffneten Hotels wird immer länger. «Wir prüfen, welche Angebote wir in dieser Zeit platzieren können, so Steiner. Dieses Jahr werden erstmals die Gesundheitstage lanciert. «Mit solchen wetterunabhängigen Angeboten erhoffen wir uns, unseren Beitrag zu leisten, um die Saison zu verlängern.»

Laut Steiner sind die Feedbacks der Hoteliers, die auch den Herbst bewerben, positiv. Er würde sich nun noch wünschen, dass die Hotels bis Ende und nicht nur bis Mitte Oktober geöffnet haben. Das betriebswirtschaftliche Risiko muss jeder Hotelier selber tragen. Nicht immer sei das Wetter so optimal wie aktuell, es könne auch sein, dass der Schnee schon Mitte Oktober falle. Dafür kann man bereits ab dem 20. Oktober auf der Diavolezza Ski fahren. «Die Gäste wollen im Herbst kommen, wir gehen miteinander in eine gute Richtung», sagt Steiner.

Ein weiterer Grund, um den Goldenen Herbst touristisch zu nutzen, ist der Fachkräftemangel in der Hotellerie. «Die Hotels können so den Mitarbeitenden attraktive Ganzjahresstellen anbieten», erklärt der CEO von Engadin Tourismus AG.

St. Moritz im Herbst als Geheimtipp

St. Moritz Tourismus bewirbt erst seit dem vergangenen Jahr den Golden Summer. «Uns geht es nicht darum, die Saison künstlich zu verlängern, wir

sehen einfach ein Riesopotenzial im September und Oktober», sagt Marijana Jakic, CEO St. Moritz Tourismus AG. Wertschöpfung erhöhen, mehr Logiernächte generieren, das Angebot erweitern - darum gehe es schliesslich. «St. Moritz ist als Winterdestination bekannt, aber St. Moritz im Herbst ist noch ein Geheimtipp, und das versuchen wir jetzt auszubauen», erläutert Jakic.

Auslöser für die erste Indian-Summer-Kampagne war die Corona-Pandemie beziehungsweise ein Wertewandel. Dieses Jahr wurde die Kommunikation verstärkt. Ab nächstes Jahr sollen mit dem Start der St. Moritz Tourismus AG auch neue Events geschaffen werden, welche Herbst-Highlights setzen. «Wir denken, dass noch viel Wachstumspotenzial im Herbst liegt», so Jakic.

Vor allem die Themen Natur, Kultur, Kunst, Kulinarik können das ganze Jahr stattfinden. «Mit dem Zuwachs der Logiernächte in den vergangenen Jahre während dem Winter und Sommer sind die Partner nun auf der Suche nach neuen Einnahmequellen und versuchen die

Saisons besser auszulasten sowie aufgrund des Fachkräftemangels ihr Personal länger an sich zu binden», so Jakic.

Vor allem Schweizer Gäste

Im Unterengadin ist der Herbst schon seit Jahren eine wichtige Saison. «Wir haben das ganze Jahr über hauptsächlich Schweizer Gäste, Samnaun ist etwas internationaler ausgerichtet», sagt Roger Kreienbühl, Leiter Kommunikation bei Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. Die Schweizer Gäste gehen im Herbst gerne wandern, biken, wellnessen und schlemmen. Der Schweizerische Nationalpark lockt mit der spektakulären Hirschbrunnt, die Bergbahnen sind noch bis 1. November offen, das Bogn Engiadina ist ohnehin ein Ganzjahresbetrieb.

Im Unterengadin und in der Val Müstair sind die Logiernächtezahlen im Herbst deutlich höher als in Samnaun. In Samnaun ist ab September nicht mehr viel los, und die Bergbahnen schliessen schon Mitte Oktober. Dafür startet die Wintersaison bereits Ende November.

Eine klassische Zwischensaison gibt es im Unterengadin fast nicht mehr, ausser im Mai und November, wenn die meisten Hotels Betriebsferien haben. «Wir wollen auch in sozialer und ökonomischer Hinsicht eine nachhaltige Ferienregion sein, weswegen wir als Ganzjahresdestination wahrgenommen werden wollen», sagt Kreienbühl. Das Buchungsverhalten der Gäste sei allerdings sehr kurzfristig und wetterabhängig - vor allem im Herbst.

Oktober als bester Sommermonat

Die Belvédère-Hotel-Familie hat im Herbst, wenn möglich, drei Hotels in Scuol geöffnet. «Der Herbst ist sehr wichtig für uns, der Oktober ist der beste Sommermonat, und wenn das Wetter mitmacht, ist auch der November wunderbar im Engadin», sagt Hotelier Kurt Baumgartner. Der Herbst als touristische Saison sei in den vergangenen 15, 20 Jahren stärker geworden. Der Buchungsstand sei zwar nicht mehr so wie während und kurz nach der Pandemie, aber immer noch in Ordnung. «Der Herbst ist die schönste Jahreszeit im Engadin, allerdings auch die wetterabhängigste», sagt auch Baumgartner.

Parkieren in Quadrellas wird teurer

Wer künftig sein Auto im Parkhaus Quadrellas parkieren möchte, zahlt mehr. Auch das Parkhaus Serletta wird etwas teurer. Die neuen Tarifbestimmungen und die Gedanken dahinter wurden vergangene Woche vorgestellt.

FADRINA HOFMANN

Die Hoteliers, welche die Parkplätze im obersten Stockwerk des Parkhauses Quadrellas in St. Moritz Dorf mieten sowie die Dauermieter im Untergeschoss wurden vergangene Woche über die Änderung der Tarife informiert. «Im Voraus möchten wir festhalten, dass wir nicht genau wissen, wie sich die neue Preisstruktur entwickeln wird», sagte Gemeindevorstand Reto Matossi. An verschiedenen Workshops zum Gesamtverkehrskonzept sei aber gefordert worden, dass das Parkhaus Quadrellas teurer werden solle.

«Aufgrund des Gesamtverkehrskonzepts sowie der Botschaft der Sanierung des Parkhauses Quadrellas mussten verschiedene Überlegungen in die Tarif-



Die Tarife im Parkhaus Quadrellas sollen in Zukunft erhöht werden.

Foto: Fadrina Hofmann

gestaltung einfließen», erklärte der Gemeindevorstand. Verkehrsberuhigung im Dorf, Stärkung des öffentlichen Verkehrs, Amortisation der Sanierung des Parkhauses Quadrellas, eine geringere Anzahl von Parkplätzen - all diese Kriterien hätten die Entwicklung der neuen Tarife beeinflusst.

Eine Lenkungsmassnahme

Vorgesehen ist, dass das Parkieren im Parkhaus Quadrellas teurer und jenes im Parkhaus Serletta relativ günstig werden soll. Es handelt sich um eine Lenkungsmassnahme, um den Verkehr

im Dorfczentrum einzudämmen. In der Botschaft zum Sanierungskredit steht allerdings auch, dass sich die Sanierung des Parkhauses Quadrellas in den nächsten 15 Jahren amortisiert werden soll. Also braucht es Autos in diesem Parkhaus. «Damit das nicht zur Quadratur des Kreises wird, haben wir versucht, eine Tarifgestaltung vorzunehmen, die funktionieren könnte», erläuterte Matossi.

Bisher war das Parkieren im Parkhaus Quadrellas 15 Minuten gratis. Neu sollen es 30 Minuten gratis sein. Damit sollen Handel und Gewerbe im Dorf-

zentrum gestärkt werden. «Wer weiss, was er braucht, kann ins Dorf fahren, einkaufen, die schweren Taschen zum Auto tragen und wieder abfahren», so der Gemeindevorstand. Anschliessend koste aber jede halbe Stunde drei Franken.

Je nach Saison andere Preise

Bei der Tarifgestaltung gibt es Hochsaison- und Nebensaisonpreise. In der Nebensaison sind es zwei Franken pro halbe Stunde. Der Nachtstarif beträgt 1,50 Franken pro halbe Stunde, und der maximale Tagstarif liegt bei 40 Fran-

ken im Parkhaus Quadrellas. Jahreskarten gibt es nicht mehr, ausser für Hotels und Dauermieter. «Wir wollen den Gästen ermöglichen, auf den wenigen Parkplätzen, die wir noch haben, trotzdem parkieren zu können», so Matossi. Es sei nicht die Idee, dass Autos das ganze Jahr über Parkplätze blockieren.

Weiter gibt es Wochenkarten zum Preis von 210 Franken und Monatskarten zum Preis von 450 Franken. Die Jahresplätze, die zugewiesen werden, kosten neu 3000 statt 2000 Franken. Allerdings wurden die Parkplätze von drei auf zwei nebeneinander reduziert, weil die Ausweitung der Stützen, die neue Sprinkleranlage und die Rohre für die Wasserleitungen Platz im Parkhaus weggenommen haben.

Im Serletta Parkhaus wird das Parkieren während der ersten halben Stunde ebenfalls gratis sein. In der Hochsaison sollen die Halbstundenpreise auf 1,50 Franken festgelegt werden. «In der Nebensaison ein Franken, nachts fünfzig Rappen, Tagesmaximum 30 Franken», fasste der Gemeindevorstand kurz zusammen. Die Idee sei, dass das Parkhaus Serletta relativ günstig bleibe, damit die Menschen künftig die Rolltreppen nutzen, die sie ins Dorf bringen, und nicht das Auto.

Tickets

ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

| | | | |
|----|-------|-------------------|----|
| Do | 17.00 | The Expendables 4 | EN |
| | 20.30 | The Creator | EN |
| Fr | 17.00 | The Creator | EN |
| | 20.30 | The Expendables 4 | EN |
| Sa | 14.30 | Wochenendrebellen | DE |
| | 17.00 | The Expendables 4 | EN |
| | 20.30 | The Creator | EN |
| So | 14.30 | Wochenendrebellen | DE |
| | 17.00 | Barbie | EN |
| | 20.30 | The Expendables 4 | DE |
| Mi | 17.00 | Wochenendrebellen | DE |
| | 20.30 | The Creator | EN |

Prüfen Sie unsere Website für das Programm in der kommenden Woche

LADENLOKAL ZU VERMIETEN
Seniorenresidenz Chalavus, Via dal Bagn 3-5, St. Moritz

Die politische Gemeinde St. Moritz vermietet ab Frühjahr 2024 ein Ladenlokal an der Via dal Bagn. Einheimische sollen die Möglichkeit erhalten, in zentraler Lage ein eigenes Ladenlokal zu führen und ihre Geschäftsidee realisieren zu können.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news

Bewerbungsunterlagen sind bis am 31. Oktober 2023 an die Gemeinde St. Moritz, Infrastruktur & Umwelt, Liegenschaften, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz oder bauamt@stmoritz.ch zu richten.

SP LISTE 15

FRANZISKA PREISIG

KAUFE AUTOS AB PLATZ
Alle Marken, Km, und Zustand egal
079 298 99 97
export-swiss@hotmail.com

Wir verkaufen zwei **Einstell-/Garagenplätze in S-chanf**
Die Garagenplätze 1+2 befinden sich in der Tiefgarage von Pradels Sur C. Angelini Hoch- & Tiefbau AG
info@angelini.ch oder 081 854 11 20

Suche als Lebensmittelpunkt und zwecks Wohnsitznahme ab 1. November 2023, Anfang oder 1. April 2024 in St. Moritz, Silvaplana Grossraum Oberengadin bis Poschiavo **STUDIO ODER 2-ZI.-WHG.**
evt. teilmöbliert,
Miete Fr. 900.- bis 1400.-
Leiste auch gerne Freiwilligenarbeit.
gabriela.meyer.solothurn@gmail.com
079 654 94 79, Psychologin, 70+, ÖV

Die Eco Alpin SA ist ein interdisziplinäres Umweltberatungsbüro mit Sitz in Celerina, Silvaplana und La Punt Chamues-ch. Es hat sich auf Projekte und Fragestellungen im subalpinen und alpinen Raum spezialisiert. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige, motivierte und kompetente Persönlichkeit als:

Fachperson in Umweltplanung & Umweltbaubegleitung (UBB)

80-100%

Details zum Stelleninserat finden Sie hier:

Neues Zuhause gesucht!
3½ BIS 5½ ZIMMER-ERSTWOHNUNG ZUM KAUFEN
Wir, ein CH-Paar mit kleinem Hund suchen nach Absprache eine schöne Eigentumswohnung vorzugsweise gerne mit Garten/Terrasse zwischen Maloja und Zuoz.
Alle Hinweise werden dankbar entgegengenommen: urs.hitz@me.com

MARCHESI IMMOBILIARE POSCHIAVO
Zu verkaufen in Brusio Valposchiavo
Bauernhaus zum renovieren an ruhiger und sonniger Lage
Attraktiver Preis
interessierte melden sich unter:
079 733 81 02 oder 081 844 09 37
info@marchesiimmo.com
www.marchesiimmo.com

Schweizer sucht für Wintersaison 23/24
im Oberengadin
2 ½ bis 3 ½-Zi.-Whg. für 2 Personen
TV und Internet, Garagenplatz
Bitte kontaktieren Sie
Tel. 076 373 89 16 oder
E-Mail: jeheyer48@gmail.com

STOREMA

- Rollläden – Lamellenstoren – Sonnenstoren
- Garagentore – Faltrölläden – Innenjalousien
- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- Bodenbeläge – Parkett – Schreiner-service sowie Hauswartungen und Unterhalt

St. Moritz – Samedan – Zernez
Tel. 081 833 08 04, Natel 079 610 25 35

Betriebsferien vom 19. Oktober - 5. November 2023

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 2.10. bis Samstag, 7.10.23

Zugunsten von **Stiftung THEODORA** 30 Jahre
Mit Volg-Märkli Kinderlachen schenken vom 4. September bis 8. Oktober 2023

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

CHIRAT ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g
-25%
3.70 statt 4.95

DAR-VIDA
div. Sorten, z.B. Paprika Snack, 2 x 125 g
-20%
5.65 statt 7.10

RAGUSA
div. Sorten, z.B. Ragusa classique, 2 x 100 g
-20%
4.70 statt 5.90

STARBUCKS
div. Sorten, z.B. Lungo Colombia, 10 Kapseln
-20%
4.20 statt 5.30

CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Ragusa classique, 2 x 100 g
-20%
4.70 statt 5.90

HERO RÖSTLI
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g
-20%
9.45 statt 11.85

VOLG BIER NATURTRÜB
Dose, 6 x 50 cl
-25%
4.95 statt 6.60

AGRI NATURA KARTOFFELN
div. Sorten, z.B. festkochend, Schweiz, Tragetasche, 2 kg
-24%
2.95 statt 3.90

EMMI RACLETTE NATURE
in Scheiben, 400 g
-25%
7.50 statt 10.10

EMMI JOGURT PUR
div. Sorten, z.B. Erdbeer, 150 g
-20%
1.95 statt 2.40

ÄPFEL KL. I IP-SUISSE
div. Sorten, z.B. Gala Kl. I, Schweiz, per kg
-25%
2.95 statt 3.95

AGRI NATURA BRATSPECK
160 g
-30%
3.45 statt 4.95

FENDANT AOC VALAIS
Blanc d'Amour, Schweiz, 75 cl, 2022
(Jahrgangsänderung vorbehalten)
-20%
10.20 statt 12.80

KATZEN- UND HUNDESNACKS
div. Sorten, z.B. Dreamies Huhn, 180 g
-30%
6.50 statt 9.30

WHISKAS
div. Sorten, z.B. 1+ Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g
-35%
17.90 statt 27.90

SUN CLASSIC
div. Sorten, z.B. Tabs Classic, 2 x 55 MG
-40%
18.90 statt 31.80

LEISI QUICK KUCHENTEIG
div. Sorten, z.B. rund, 230 g
-25%
2.60 statt 3.50

FINDUS CRACK-STICKS
10 Stück
-20%
6.35 statt 7.95

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

| | | | |
|--|--|--|--|
| WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Butterherzli, 3 x 100 g 9.95 statt 12.60 | INCAROM ORIGINAL 2 x 275 g 12.65 statt 14.90 | HERO DELICIA KONFITÜREN div. Sorten, z.B. Himbeeren, 320 g 4.80 statt 5.70 | CHIRAT KRESSI div. Sorten, z.B. Kräuter, 2 x 1 l 6.25 statt 7.40 |
| SABO ÖL div. Sorten, z.B. Bonfrit, 1 l 6.35 statt 7.50 | RIVELLA div. Sorten, z.B. rot, 0,5 l 1.45 statt 1.75 | PEDIGREE div. Sorten, z.B. Kaninchen, Schale, 300 g 1.95 statt 2.50 | HEAD & SHOULDERS CLASSIC CLEAN 2 x 300 ml 9.90 statt 12.40 |

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Ein neuer Badesteg am Stazersee

Der Badesees Lej da Staz soll auf den kommenden Sommer neue Hauptstege erhalten. Das haben die Stimmberechtigten am Montag entschieden.

RETO STIFEL

Der nicht enden wollende Sommer führt dazu, dass der Lej da Staz auf Gemeindegebiet von Celerina immer noch sehr gut besucht ist. Zwar hat sich die Wassertemperatur mittlerweile auf rund 14 Grad abgekühlt, doch es lässt sich auch prima Sonnenbaden, ohne ins Wasser zu steigen. Auf einem der beiden Hauptstege zum Beispiel. Doch diese sind in die Jahre gekommen und müssen ersetzt werden. Kostenpunkt für die beiden Stege plus die Erneuerung der Schwimminsel: 150 000 Franken. Die anwesenden 70 Stimmberechtigten haben den Kredit an der Versammlung am Montagabend einstimmig gutgeheissen. Die Arbeiten sollen im kommenden Sommer stattfinden und werden durch eine Spezialfirma mit einem Bagger auf einem Ponton ausgeführt. Wie an der Gemeindeversammlung gesagt wurde, braucht es dazu vorgängig eine Bewilligung durch den Kanton. Am Erscheinungsbild der Badeinfrastruktur am Stazersee soll sich nichts ändern.

Ebenfalls unbestritten war die Einräumung einer Konzession für den Materialabbau beim Lej Alv zugunsten der Engadin St. Moritz Mountains AG. Nachdem die Gesellschaft 2015 den Naturspeichersee «Lej Alv» gebaut hatte, plant sie nun einen weiteren See auf Gemeindegebiet von St. Moritz, den «Nair Pitschen».

Für die Drainageschicht unterhalb der Kunststoffabdichtungsbahn des Sees sowie für die Bekiesung werden rund 16 000 Kubikmeter frostsicherer,



Am Lej da Staz sollen die beiden Hauptstege und die Schwimminsel (Bildmitte) erneuert werden. Die Gemeindeversammlung hat dafür einen Kredit von 150 000 Franken gesprochen.

Foto: Reto Stifel

gebrochener Kies benötigt. Geologische Untersuchungen haben gezeigt, dass dieses Material aus dem Aushub vor Ort gewonnen werden kann. Sollte dies entgegen den Erwartungen nicht der Fall sein, würde beim Bau auf Gesteinsmaterial aus den Felschutthalden nordwestlich des «Lej Alv» zurückgegriffen. Dort war

2014 in zwei BAB-Verfahren der temporäre Materialabbau bewilligt worden. Da damals nicht das gesamte bewilligte Abbaugelände beansprucht werden musste, könnte die Bewilligung reaktiviert werden.

Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von 600 000 Franken für ein neues Abfallbewirt-

schafungskonzept gutgeheissen. Die heute 28 Sammelstandorte sollen auf sechs reduziert werden. Dabei wird auf die Unterflurcontainer «Molok» umgestellt. 120 000 Franken sind bewilligt worden für den Umbau der Bushaltestelle Trais Fluors und weitere 90 000 Franken für den Ersatz eines Fahrzeuges der Feuerwehr. Schliesslich wer-

den Erneuerungen respektive Verbesserungen des Terrains für die Präparation der Langlaufloipe in Angriff genommen. Für die Terrainverbesserung beim Loipentrassee «Anschluss Traumloipe» und den Ersatz des Steges beim Flazufer hat die Gemeindeversammlung insgesamt 430 000 Franken gesprochen.

Gutshof Meierei muss saniert werden

Wie geht es weiter mit dem Gutshof Meierei in St. Moritz, nachdem der aktuelle Pächter in Pension geht? Infrastrukturelle Defizite lassen keine sofortige Neuausschreibung der Pacht zu.

FADRINA HOFMANN

Der Gutsbetrieb Meierei in St. Moritz ist noch bis Ende Jahr in Betrieb, danach geht Pächter Andres Lampert in Pension. Die Familie Lampert möchte auf dem Hof wohnen bleiben, ein detailliertes Angebot der Gemeinde steht noch aus. Der Stall wird insofern weiter genutzt, als die Gemeinde eine Anfrage von einem Landwirt hat, der seine Tiere während des Umbaus seines Stalls provisorisch unterstellen möchte.

Erster Schritt: Sanierung

«Die Problematik an der ganzen Geschichte ist, dass der Stall in struktureller Hinsicht Defizite aufweist», erklärte Beat Lüscher vom Bauamt St. Moritz anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung St. Moritz. So habe es Risse in der Aussenfassade, strukturelle Defizite im Bereich Tierschutz und die Abläufe seien wegen der Schwellen im Gebäude suboptimal. Das Bauamt der Gemeinde St. Moritz hat gemeinsam mit Experten des Plantahofs die bestehenden Strukturen geprüft, um dem Gemeindevorstand einen Vorschlag unterbreiten zu können, welche Bewirtschaftungsform



Der Gutshof Meierei soll auch in Zukunft ein landwirtschaftlicher Betrieb sein.

Foto: Daniel Zaugg

für den Betrieb geeignet wäre. Den Hof neu zur Pacht auszuschreiben, macht zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn.

Eine Idee ist, der Meierei eine neue Ausrichtung zu geben und dann einen Pächter zu suchen, der bereit ist, den Hof unter diesen Bedingungen zu füh-

ren. Mit dem Plantahof hat sich die Gemeinde St. Moritz so geeinigt, dass sie einen Pächter sucht, der mit Grossvieh arbeitet. «Mit Kleinvieh ist es schwierig, schwarze Zahlen zu schreiben», erläuterte Lüscher. Der Hof soll nun durch eine Verfügung als landwirt-

schäftlicher Betrieb gesichert werden. «Wir spüren einen gewissen Druck aus der Nachbarschaft von Personen, die den Hof für sich beanspruchen möchten.» In einem nächsten Schritt soll ein Sanierungskonzept für landwirtschaftliche Bauten erarbeitet werden. Das Bauamt ist im Kontakt mit einem Stallbauer vom Kanton.

Junge Familie bevorzugt

Die Bewirtschaftungsform ist auch Bestandteil der Ausschreibung für die Neuverpachtung und muss vom künftigen Pächter so übernommen werden. Dieser wird per 2025 gesucht. «Es braucht auch hier ein Umdenken», so Lüscher. Das Rollenbild des Bauern, der nur von seinem Hof lebt, gehöre der Vergangenheit an. «Wir brauchen einen Bewirtschafter, der die Wiesen und Weiden sowie das Landschaftsbild pflegt, vorzugsweise eine junge Familie, deren Existenz wir sichern können», so Lüscher.

Pensionspferde wären in Ordnung

Gemeinderat Gian-Andrea Conrad fragte, ob es bei der Nutzung des Hofes zwingend eine Viehwirtschaft sein müsse, oder ob es angesichts der aktuellen Situation im Pferdesport in der Region mit dem Mangel an Pferdestallungen auch Pferde sein könnten.

Lüscher verwies auf entsprechende Abklärungen mit dem Amt für Raumentwicklung, dem Amt für Landwirtschaft und dem Plantahof: «Es muss auf eine landwirtschaftlich bewirtschaftete Fläche ausgelegt sein.» Pensionspferde seien allerdings kein Problem.

Academia Engiadina erhält Bürgerschaft

Pontresina Bei einer Stimmbeteiligung von nur gerade mal 3,8 Prozent haben die anwesenden 46 Stimmberechtigten von Pontresina am Montagabend eine Bürgerschaft zugunsten der Academia Engiadina in Samedan einstimmig angenommen. Gemäss dem Mittelschulgesetz müssen die privaten Mittelschulen im Kanton zur Deckung der laufenden Kosten in einer finanziellen Notlage ein Konto «Zweckgebundene Reserven Notlagen» führen. Statt dieses Reservekonto durch ein separates Bankkonto in den Aktiven zu decken, kann auch eine schriftliche Garantie der Standortgemeinden abgegeben werden. Im Falle von Pontresina sind das rund 130 000 Franken.

Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung vom Finanzplan 2023 bis 2027 Kenntnis genommen. In der Erfolgsrechnung werden in den kommenden Jahren positive Ergebnisse von 1,2 bis 2,2 Millionen Franken budgetiert. Geplant sind Investitionen von durchschnittlich rund zwölf Millionen Franken pro Jahr. «Im Wissen aber, dass nicht immer alles und sofort realisiert werden kann», heisst es in einer Medienmitteilung. Die Ergebnisse aus der operativen Tätigkeit würden pro Jahr Investitionen von sechs bis acht Millionen Franken zulassen. Pontresina kann gemäss der Medienmitteilung kurz- bis mittelfristig weiterhin auf eine sehr gesunde Finanzbasis setzen.

Schliesslich wurde den anwesenden Stimmberechtigten die Pontresiner Wohnraumanalyse vorgestellt (die EP/PL wird zu einem späteren Zeitpunkt darüber berichten). (rs)

Wochen-Hits

3.10. – 9.10.2023

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



30%

7.85
statt 11.25



«Aus der Region.»
Bündner Salsiz
in Sonderpackung,
3 Stück, 285 g



Hit

2.20



«Aus der Region.»
Weisskabis gross
pro Stück



25%

3.45
statt 4.60

Mini Kakis
Schale, 400 g



20%

3.95
statt 5.05

Lammnierstück
Neuseeland/Australien,
per 100 g, in Selbstbedienung



Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



30%

3.45
statt 4.95

Kartoffeln Amandine
Schweiz,
Tragtasche, 1.5 kg,
gültig vom
5.10. bis 8.10.2023



Duo-Pack

30%

19.50
statt 27.90

**Frischfondue
Caquelon Noir
Moitié-Moitié, AOP**
Le Gruyère und
Vacherin Fribourgeois,
2 x 600 g, gültig vom
5.10. bis 8.10.2023



6er-Pack

50%

Aproz Mineralwasser

erhältlich in diversen Sorten,
6 x 1.5 Liter, 6 x 1 Liter und 6 x 500 ml,
z.B. Classic, 6 x 1.5 Liter, **3.10** statt 6.20,
gültig vom 5.10. bis 8.10.2023

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt gemäss unserer Datenschutzerklärung, abrufbar unter [privacy.migros.ch](https://www.migros.ch/privacy).

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Trotz zu warmem Wetter gute Jagdresultate

Die Hochjagd 2023 war geprägt von viel Sonnenschein und warmen Temperaturen. Trotzdem zeigt ein erstes Fazit, dass viele Tiere geschossen worden sind.

RETO STIFEL

Am vergangenen Sonntag ist die Bündner Hochjagd nach insgesamt drei Wochen zu Ende gegangen. Nahtlos angeschlossen hat die Niederjagd, später folgt dann noch die Jagd auf das Bündner Wappentier und schliesslich die Sonderjagd, die auch in diesem Jahr nötig sein wird, um die Abschusspläne erfüllen zu können.

In einer ersten Einschätzung spricht Lukas Walser, Abteilungsleiter Wild und Jagd beim Amt für Jagd und Fischerei Graubünden, von einer im Grossen und Ganzen guten Hochjagd 2023. Dies auch angesichts des für die Jagd nicht optimalen Wetters – es war zu schön und vor allem viel zu warm. Das verleite die Tiere eher dazu, in ihren Unterständen zu bleiben, was es für die Jägerinnen und Jäger schwieriger macht, diese zu schiessen.

Erst provisorische Zahlen

Bei den Hirschen ist man gemäss Walser leicht unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Er betont, dass es sich dabei immer nur um hochgerechnete provisorische Zahlen handle. Die definitiven Abschüsse pro Region würden erst in einigen Wochen vorliegen und veröffentlicht. «Erst wenn die Jägerinnen und Jäger ihre Statistiken zurückgeschickt haben und diese erfasst sind, kann genau gesagt werden, in welcher Region wie viele weibliche und männliche Tiere geschossen worden sind», sagt Walser. Diese Zahlen würden dann mit den Abschussplänen verglichen, sodass definiert werden könne, in welcher Region wie viele Tiere auf der Sonderjagd erlegt werden müssen.

Walser fügt bezüglich der Hirschstrecke an, dass diese ungefähr den Zahlen von 2018 und 2019 entspreche, dies aber bei einem deutlich grösseren Grossraubtiereinfluss und bei einer bewusst vorgenommenen Reduktion der Hirschbestände vor zwei Jahren. «2023 hatten wir einen Hirschbestand, welcher rund 1200 Tiere tiefer war als noch im Jahr 2020.»

Überdurchschnittliche Rehstrecke

Die Rehstrecke ist gemäss Walser erwartungsgemäss hoch ausgefallen.



Die Jägerinnen und Jäger durften sich auf der Hochjagd nicht nur über schönes Wetter freuen, sondern auch über eine insgesamt gute Jagdstrecke. Das zeigen erste provisorische Zahlen. Foto: Jan Schlatter

Dies nach zwei milden Wintern mit tiefen Fallwildzahlen. Gerade in Regionen ohne Wolfspräsenz und mit nur wenigen Luchsen habe man gewusst, dass die Bestände hoch seien. Sehr positiv sei, dass nicht nur mehr Rehböcke geschossen wurden, sondern die Jägerinnen und Jäger auch viele Geissen erlegt hätten, was für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis gut

sei. Bei der Gams war die Strecke durchschnittlich bis gut. Es wurden leicht mehr Tiere ausgewertet als im Vorjahr, und Walser geht davon aus, dass der jährliche durchschnittliche Abschuss von 3000 Tieren erreicht, eventuell sogar leicht übertroffen wird.

Überschattet wurde die diesjährige Hochjagd gemäss Walser von verschie-

denen Todesfällen – unter anderem zwei am gleichen Tag im Unterengadin. Alle Todesfälle seien auf Abstürze oder gesundheitliche Probleme zurückzuführen. Bezüglich Verstössen gegen die Jagdbetriebsvorschriften spricht Walser von einer eher ruhigen Jagd – aber auch hier müssten die Zahlen zuerst noch detailliert ausgewertet werden.

50 Jahre Schulhaus Sils

Sils Mit verschiedensten Aktivitäten feiern die Silser und Silserinnen morgen Freitag den 50. Geburtstag ihres Schulhauses.

Am 6. Oktober 1973 wurde das Schulhaus von Sils eingeweiht. Fünfzig Jahre später, auf den Tag genau, wird nochmals gefeiert. Mit einem öffentlichen Fest, zu dem morgen Freitag grundsätzlich alle eingeladen sind. Sollten alle kommen, die möchten, könnte es wohl etwas eng werden im Schulhaus Champsegl. Drum spute sich, wer dabei sein möchte. Die letzten Ankömmlinge werden wahrscheinlich nicht in der ersten Reihe Platz nehmen können.

Das Organisationsteam unter der Führung von Andrea Gutsell hat ein reichhaltiges Aktivitätenprogramm für Jung und Alt auf die Beine gestellt. Nach der obligaten Festansprache, die der Bündner Ständerat Stefan Engler hält, kommt es zum Podiumsgespräch, an welchem das Thema «Schulhausbau heute» debattiert wird. Unter der Leitung von Moderator Andrea Gutsell werden die Silser Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher, Arno Ulber von der Pädagogischen Hochschule Chur sowie Architekt Roland Hinzer an der Diskussion teilnehmen. Für die Kinder und Jugendlichen stehen verschiedenste Aktivitäten auf dem Programm. Und für Speis und Trank in Hülle und Fülle ist selbstredend auch gesorgt.

Für diese Feier haben sich die Organisatoren zusätzlich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Sie luden alle ehemaligen Schüler und Schülerinnen sowie Lehrpersonen ein. Das Echo auf die Einladung war überwältigend: «Die meisten der angeschriebenen Personen haben uns ihr Kommen zugesagt», sagt OK-Chef Andrea Gutsell. Diese leben heute teils weit weg von ihrem ehemaligen Wohnort Sils, werden aber für die Zeit der Festivitäten im und vor dem Schulhaus Sils Freude daran haben, gemeinsam in Erinnerungen schwelgen zu können. (mcj)



Das Silser Schulhaus Champsegl: Morgen ab 15.30 Uhr wird es auf dem Gelände nur so von Menschen wimmeln. Foto: Marie-Claire Jur

Das Angebot entspricht nicht der Nachfrage

Der Widerspruch zwischen Leerstand und Wohnungsnot belastet Gemeinden, beeinträchtigt Wirtschaft sowie Zuwanderung und verschärft den Fachkräftemangel. Die Fachhochschule Graubünden hat zur Podiumsdiskussion eingeladen.

NICOLO BASS

Obwohl die Leerstandsquote in Graubünden 0,58 Prozent beträgt, bleibt die Leerwohnungsziffer schweizweit mit 1,15 Prozent relativ stabil. Die Professorin für Raumplanung an der Fachhochschule Graubünden, Christine Seidler, redet auch nicht von einer Wohnungsnot, sondern von einem «Verteilproblem». Die leeren Wohnungen stünden

nämlich räumlich und finanziell nicht dort, wo der Bedarf besteht. «Das Angebot entspricht nicht der Nachfrage», sagte Christine Seidler mit grosser Überzeugung anlässlich ihres Referates vergangene Woche in Chur. Die Fachhochschule Graubünden (FH GR) hatte am Donnerstagabend zum Referat zum Thema «Neue Ansätze für bezahlbaren Wohnraum» eingeladen.

Immobilien als Kapitalanlage

Wie Christine Seidler ausführte, sei die Wohnungsproblematik ein systematisches Problem. «In Zeiten unsicherer Wirtschaftsentwicklungen sind Immobilien eine wichtige und sichere Kapitalanlage.» Doch gebaut werde nicht für Menschen, sondern fürs Geld. Somit werden Immobilien und Bodenfläche immer kostbarer. «Und weil die Anlagen auch Rendite erzielen sollen, entsteht meistens nicht der Nachfrage entsprechend bezahlbarer Wohnraum», so die Professorin für Raum-

planung. Wie sie in ihrem Referat zudem erwähnte, wurde die Problematik durch die Covid-Pandemie und die exorbitante Nachfrage nach Zweitwohnungen noch verschärft. Die Konsequenz: «Die Dorfkerne entleeren sich, die Dörfer sterben, es wird nicht dort gebaut, wo es am nötigsten wäre, die Anbieter bestimmen den Preis, der Markt reguliert sich nicht von selber. Marktversagen.»

Marktversagen?

Nach dem Referat der Professorin für Raumplanung führte Andri Franziscus durch die Podiumsdiskussion. Hat der Markt versagt? Ist die Raumplanung schuld? Und was gibt es für Ansätze für zukünftig bezahlbaren Wohnraum? An der Podiumsdiskussion beteiligten sich Sarina Caduff, Präsidentin Junge Mitte GR, Maria Lezzi, Direktorin Bundesamt für Raumentwicklung, Daniel Muff, Geschäftsführer der Gewobag, Gabriel Weick, Wissenschaftlicher Mit-

arbeiter Zweitwohnungsgesetz sowie die beiden Engadiner Nora Saratz Cazin, Gemeindepräsidentin von Pontresina und Riet Fanzun, Società Anna Florin. Die Podiumsteilnehmenden redeten nicht von einem Markt- oder Politikversagen, sondern eher von einem Systemversagen. Die Problematik wurde an diesem Abend erkannt, Lösungen dafür gab es jedoch nicht. Auch der Vorstoss von Nationrat Martin Candinas zur Lockerung des Zweitwohnungsgesetzes für Altbauten war bei den Podiumsteilnehmenden und insbesondere beim Vertreter der Società Anna Florin umstritten. Nicht umstritten waren Genossenschaften als möglicher Ansatz für bezahlbaren Wohnraum. «Genossenschaften sind nur ein Teil der Lösung», stellte die Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin fest und ergänzte, dass jede Gemeinde die Problematik selber in die Hand nehmen und eventuell neue Wohnformen definieren müsse.

Anzeige

FDP
Die Liberalen

BISHER LISTE 12

Nationalrätin
Anna Giacometti

fdp-gr.ch

25%
2.20
statt 2.95

Diese Woche aktuell

Gültig bis 8.10.2023 solange Vorrat

Superpreis
6.95

48%
9.95
statt 19.20

50%
per 100 g
1.15
statt 2.30

30%
per 100 g
1.60
statt 2.30

50%
3.95
statt 7.90

40%
8.95
statt 14.95

40%
21.45
statt 35.80

Coop Naturaplan Bio-Raclettekartoffeln, Schweiz, Packung à 1 kg

Coop ProSpecieRara Äpfel, Schweiz, Packung à 1,5 kg (1 kg = 4.64)

Coop Rindschackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 400 g (100 g = 1.24)

Coop Naturaplan Bio-Pouletschenkel, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück, ca. 750 g

Coop Le Gruyère surchoix, AOP, verpackt, ca. 800 g

Ölz Premium Buttertoast, 2 x 500 g (100 g = --.40)

Lavaux AOC Eppesses Rives d'Or Les Terrasses de Lavaux 2022, 70 cl (10 cl = 1.28)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Hakle Toilettenpapier Pfliegende Sauberkeit, FSC® Mix, 4-lagig, 30 Rollen

Scannen und alle Aktionen entdecken.

coop
Für mich und dich.

02. bis 14. Oktober 2023

Subaru Entdecker-Wochen
Jetzt Probe fahren und alle Subaru-Vorteile entdecken!

subaru.ch

Emil Frey St. Moritz
emilfrey.ch/stmoritz – 081 833 33 33

MENGIARDI FEY & PARTNER
ADVOKATUR NOTARIAT

Wir freuen uns, unseren neuen Kanzleiauftritt unter dem Namen **Mengiardi Fey & Partner** bekannt zu geben. Gleichzeitig hat sich **Frau lic. iur. Nicole Mengiardi**, Rechtsanwältin und Notarin, unserem Büro angeschlossen. Sie wird bei uns vor allem als Notarin arbeiten.

Weitere Informationen über unsere Kanzleigemeinschaft finden Sie auf unserer neuen Homepage www.mfpartner.ch. Unsere Büroräumlichkeiten befinden sich wie bisher im 1. Stock an der Hartbertstrasse 1 in Chur.

| | | | |
|--|--|--|---|
| Dr. Andri Mengiardi Rechtsanwalt, Notar und LL.M. Tax | MLaw Christian Fey Rechtsanwalt, Notar und Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht | MLaw Patrick Dietrich Rechtsanwalt | MLaw Mathias Davatz Rechtsanwalt |
| Tel. 081 252 06 44 andri.mengiardi@mfpartner.ch | Tel. 081 252 06 45 christian.fey@mfpartner.ch | Tel. 081 252 06 46 patrick.dietrich@mfpartner.ch | Tel. 081 252 43 66 mathias.davatz@mfpartner.ch |
| MLaw Lorenz Raschein Rechtsanwalt | lic. iur. Nicole Mengiardi Rechtsanwältin, Notarin und CAS Mediation | Dr. Reto Mengiardi Rechtsanwalt und Notar Konsulent | |
| Tel. 081 252 83 42 lorenz.raschein@mfpartner.ch | Tel. 081 253 53 90 nicole.mengiardi@mfpartner.ch | Tel. 081 253 53 54 reto.mengiardi@mfpartner.ch | |
| Assistenz | Manuela Engler | Alexandra Meier | Carmen Philipp |

ENGADINER
Lesespass

Finden Sie Ihre Lektüre in unserem Büchershop.

Gian e Nea
ils gigants da la Val Fex

Illustrazioni da Sabrina Clocost

Andrea Gutgsell
GIAN E NEA
ils gigants da la Val Fex
ISBN-Nr.: 978-3-9525338-4-0

gammetermedia

Scannen und stöbern

Sbrinzlas da spranza pel teater rumauntsch

In occasiun dal prüm Festival Travers sto la vschinauncha da Zuoz suot l'insaina dal teater rumauntsch. I'l focus staun trais rapreschantaziuns dal töch premio «Üna sbrinzla da spranza» da l'autura Selma Mahlknecht, chi ho guadagno l'an passo il prüm Premi Travers Zuoz.

Sül palc, iglümino in üna glüsch bod già sferica, as rechattan quatter s-chelas plajablas, surtrattas cun tailas sgiaglias. Sün quellas – bod in möd primitiv u già infantil – sun pittüredas cuntredgias alpinas. Cun üna radunanza cumünela da la vschinauncha da S-chus-ch cumainza il töch da teater da Selma Mahlknecht e lo vegnan preschantos ils grands plauns d'ün investur ester, chi vöul der nouva vita al pitschen lö fictiv. Taunt primitiv scu cha la culissa scu tela es, peran al principi dal töch eir d'esser ils abitants e las abitantas da S-chus-ch – tuottafat «davous la muntagna».

In dumengia passeda, a la prouva generala dad «Üna sbrinzla da spranza» i'l Zuoz Globe, es il töch gnieu rapreschanto per la prüma vouta ad ün pitschen public, nempe a las medias. In passa ün'ura e mez ed in ün'inscenaaziun fich viva e moderna, vain raquinteda l'istorgia da quista vschinauncheta tradiziunela, chi'd es confruntda cun grands müdamaints causa ils sömmis d'ün investur. Il töch, chi ho guadagno l'an passo il prüm Premi Travers – as po tuottüna interpreter scu ün spivel exagero dal svilup in vschinaunchas alpinas.

Sfida dobla

A la radunanza cumünela manzuneda as vain güsta al principi dal töch a cugnoscher las personas principelas. La populaziun da S-chus-ch as cumpuona da la presidenta cumünela (Marietta Jemmi) e da duos abitants (Jonathan Ferrari ed Annina Sedlacek). Ils S-chus-cherins vegnan cumpletos dal signur Caschnoz (René Schnoz), chi'd es oriundamaing da la Surselva, ma già lönch abitant da S-chus-ch. Uschè discuorra el eir sursilvan. Felicitas Heyerick giouva la rapreschantanta da l'investur, chi vöul metter tuot sül cho i'l cumün fictiv. «Mieus genituors s'haun imprains a cugnoscher in Engiadina, mia mamma es Tudas-cha e meu bap es Belgia. Eau sun però creschida sü a Zuoz fin zieva la prüma classa. In seguit d'heja vivieu a Mustèr», disch Felicitas Heyerick. Per ella saja que steda ün interessanta sfida da giuver üna vouta üna rolla rumauntscha, ma a regard la lingua na taunt simpla. Ella vaiva nempe scu prüm d'imprender tuot il text per vallader – cun ün ferm accent inglais, siand cha sia rolla es da l'ester – e tiers vain auncha il dialect tipic da S-chus-ch. Quel ho impustüt üna particularited: tuot ils u's vegnan pronunzchos scu ü's. «Que d'eira per me üna sfida dobla, impustüt d'imprender tuot ils plets per implir – scu «e», «ma» u «però» – e cun ün battibuogl traunter il puter, sursilvan e vallader», disch l'actura.

Retuorns a Zuoz

Na be per Felicitas Heyerick es «Üna sbrinzla da spranza» ün retuorn a Zuoz zieva divers ans, dimpersè eir per l'actur Jonathan Ferrari. Il Samedrin ho fat sias prümas experiencias da teater i'l Zuoz Globe düraunt sieu temp al Lyceum Alpinum Zuoz avaunt bundant desch ans. Zieva ün stüdi da teater è'l d'archo – ma na per la prüma vouta – inavous sün sieu prüm palc pü grand. El giouva ün pur indigen cun tuot las fatchettas. Ün tradiziunalist cun ün temperamaint viv chi cumbatta al principi il nouv svilup,



Üna Sbrinzla da spranza vain rapreschanto per la prüma vouta in occasiun dal prüm Festival Travers quista fin d'eivna.



Annina Sedlacek (fotografia a schnestra) giouva la rolla d'üna S-chus-cherina pütost speciela. Jonathan Ferrari (a schnestra) giouva ün pur tradiziunalist chi vezza tuot in üna vouta eir sves il avantags dal svilup.



fotografias: Martin Camichel

fin ch'el bada ch'el pudess eir sves profiter da quel.

Selma Mahlknecht fo adöver da bgers stereotips exageros per der vita als characters. Sper ils S-chuos-cherins pü skeptics do que auncha la presidenta cumünela e'l signur Caschnoz chi s'haun cumpletamaing laschos glüschir ils ögls da las impromischius fantasticas. A René Schnoz, chi'd es sper sieu ingaschamaint scu actur eir respunsabel per la redschia, es que gratagio da realiser quist nouv töch rumauntsch in möd viv e captivant. Ma tenor el nu d'eira que adüna uschè simpel da müder traunter la rolla da l'actur e dal redschissur: «Eau d'he perque re-

gistro tuot nossas prouvas, uschè ch'eu d'he in seguit pudieu evaluar la prestaziun e der mieus inputs a la prosma prouva.»

Il böt es ragiunt

L'intenziun dal Festival e Premi Travers – da promover il drama e teater rumauntsch – es sün buna via da gratager als respunsabels cun la realisaziun dal töch «Üna sbrinzla da spranza». Uschè es eir il ravuogl da töchs da teater rumauntschs gnieu ingrandieu per ün'ouva contemporauna cun elements da rir. Ella tratta però üna tematica actuela e seriusa. A regard il battibuogl dals idioms in cumbinaziun cun

las particulariteds dal S-chus-cherin – as tratta que d'ün töch, chi'd es dafatta pretensius da seguir per ün Rumauntsch. Per l'aspectatur da lingua tudas-cha vain perque projecto üna traducziun dal text sün üna taila davous la culissa. Que's po dimena discuorrer d'ün teater realiso in prüma lingia per la Rumantschia.

L'istorgia scu tela nu consista da bgers müdamaints spectaculers chi fabbrichessan sü üna fin na previsibla. Ma a Selma Mahlknecht es que reuschieu da zupper divers aspets da la societad e dal svilup engiadinais in möd comediantic e bod già satiric, chi animescha però pür zieva avair vis tuot il töch da

refletter l'istorgia. Uschè po minchün fer sieus egens impissamaints e trer sias egnas conclusiuns eir a regard il svilup culturel ed immobigliar in Engiadina. Sun tsherts cumüns già immez üna tela transfurmaziun socioculturela scu S-chus-ch? Scha schi, che ans spetta?

Il Festival Travers es dals 6 als 8 october in diversas localiteds da Zuoz. Il festival cumainza cun la premiera dad «Üna sbrinzla da spranza» in venderdi, a las 19.00 i'l Zuoz Globe. Il töch vain rapreschanto mincha di dal festival.

Martin Camichel/fmr

Ün'invista in ün muond pac cuntschaint

La schurnalista libra e cineasta Christina Caprez ha realisà ün film documentar davart la psichiatria i'l Grischun – ün film chi recapitulescha in möd plütost factic ün'istorgia chi surpranda però ferm. In gövgia passada es statta la premiera publica dal film a Cuoira. Uossa as poja til verer online süls chanals dad RTR.

Üna vaira incumbenza – Realisar ün film documentar da var 50 minuts in duos parts davart l'istorgia da la psichiatria i'l Grischun. Id es pelvaira üna «mission impossible» – perquai cha quell'istorgia es massa lunga (130 ons), massa complexa, massa dolurusa, massa individuala e massa variada.

La cineasta e redactura Christina Caprez ha listess ris-chà l'aventura – in coproduziun cun l'emischiun Cuntrasts da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR). Il resultat da sia lavur es gnü preschantà in gövgia saira a Cuoira in üna premiera – ed il film as poja verer quists dis illa televisiun obain online (verer annotaziun).

La «mission impossible» da la schurnalista e cineasta libra Christina Caprez ha nom «Invistas illa psichiatria dal Grischun». Id es ün titel chi'd es plütost tecnic-factic. Ma il film tegna a la fin quai ch'el imprometta i'l titel: el dà üna survista istorica da metodos ed ideas illa psichiatria grischuna, las qualas d'airan e sun per part fich dispittavlas. Il film

intermediescha uschea ün important savair istoric ed el lascha gnir a pled a persunas chi han svesta fat experienzas culs muglins psychiatrics.

Publicaziun basa pel film

I'ls ultims ons es l'istorgia da la psichiatria grischuna gnüda missa suot la marella scientifica. Quellas perscrutaziuns sun gnüdas condensadas in gün 2021 in üna publicaziun (per incumbenza da la Regenza grischuna) cul titel «Versorgen, behandeln, pflegen – Geschichte der Psychiatrie in Graubünden» da Silas Gusset, Loretta Seglias e Martin Lengwiler. S'inclegia ha quell'ouvra istoriografica da 450 paginas fuormà la basa pel film da Christina Caprez.

Seis film s'avicina a la tematica complexa cun metodos cumprovdas per ün film istoric – vuol dir in möd cronologic, cun fotografias e films vegls ed a man da cas concret. Uschea vegnan a pled numerusas persunas chi pon dar perdütanza vardavla da las praticas e dals svilups i'l sector psychiatric. A pled vegnan per exaimpel ün chürunz (Armin Pirovino), confamiliars (per exaimpel Margrith Janggen), üna persona in trattamaint (Romedi Reinalter), üna psicologa, ün'istorica ed amo divers oters. Impustüt il destin da Margrith Janggen, cun seis hom chi pativa d'üna ferma schizofrenia, va a cour. Ella descriva in detagl il decours da la malatia, il cumportamaint da seis hom, la dependenza dal servezzan psychiatric e l'aigna perplexità.

Da schocs electric fin pro'ls Jenics Parallel cun quellas istorgias personalas dà il film da Christina Caprez üna survista da las praticas dals ultims 130 ons



L'autura dal film documentar davart la psichiatria i'l Grischun, Christina Caprez, in discors davo la premiera a Cuira. fotografia: Seraina Derungs

illa psichiatria dal Grischun. Inchünas metodos e teorias fan hozindi gnir la sgrischur. Ils inquilins gnivan trattats cun schocs electric, cun insulin o ch'els gnivan perfin operats culla metoda da la leucotomia, ün'intervenziun operativa illa part fruntala dal tscharvè. Il remarchabel es cha la psichiatria grischuna, impustüt quella al Waldhaus a Cuira, ha praticà talas metodos fin i'ls ons 1970, schabain ch'ellas d'airan dispittavlas e gnivan refusadas in otras clinicas.

I'l context da las differentas praticas contestadas esa da manzunar eir il program da «Kinder der Landstrasse» da la Pro Juventute, ingio cha la psichiatria grischuna ed exponents da quella han gnü üna rolla centrala ed activa. Uffants da famiglias jenicas sun gnüts separats d'airan decennis da lur genituors

e miss in instituziuns da «correcziun», perquai chi's pretendava cha'ls Jenics sajan violents, criminals ed alcoholikers. I's patologisaiva ün'intera cumünanza e laiva reeducar lur uffants. Grazcha a las retscherschas dal schurnalista sursilvan Hans Caprez sun quel proget ed ils destins crudels gnüts publics – la Pro Juventute ha stuvü terminar il proget avant 50 ons. Il schurnalista Hans Caprez vain a pled i'l film – ed el declara impustüt quant importanta cha la «contribuziun» grischuna es statta proquist inter proget, chi's basaiva sün teorias razzistas.

Staziunar ed ambulat

L'accent istoriografic vain miss impustüt illa prüma da las duos parts dal film da Christina Caprez. Illa seguonda part cul suottitel «Vers ün nouv

temp» prouva la cineasta da cumbinar l'istorgia plü contemporanea da la psichiatria (davo ils ons 1990) cullas discussiuns actualas davart trattamaints adequats. I va tanter oter per la dumonda co chi's laschessan crear sportas ambulantas o quant permeabel ed individual cha'l sistem psychiatric as laschessan organisar. Eir ils resuns davo la premiera dal film i'l Brandisaaal a Cuira han muossà cha la dumonda occupa ed es cuntraversa. Güst pervi da quella mélange tanter film istoric e cuntraversa actuala es la seguonda part dal film main focussada e palpabla. Las dumondas vegnan bain fattas, ma nu pon propcha gnir approfundidas e respusas – causa cha la discussiun es amo frais-cha.

Ed istess, il film «Invistas en la psichiatria dal Grischun» dà ün enorm important access ad ün'istorgia chi per tocca ünsacò ed ünsacura a minchüna ed a minchün, schi's dovra forsia agen sustegn psychiatric obain scha confamiliars e cuntschaints dovran ün tal. Suvent però es la lavur da las instituziuns psychiatricas ün muond pac cuntschaint. Il film dà uossa apunta «invistas» in quella lavur, illas discussiuns ed ill'istorgia. Chi chi nu vuol leger las 450 paginas dal stüdi istoriografic dal 2021, ha uossa dimena üna stupenda pussibilità da guadagnar quell'invista e survista grazcha al film da Christina Caprez.

David Truttmann/fmr

Las duos parts dad «Invistas en la psichiatria dal Grischun» as poja verer süls chanals online dad RTR (PlayRTR obain PlaySuisse). La prüma part es gnüda emissa in dumengia saira i'ls Cuntrasts sün SRF 1, la seguonda segua in dumengia, ils 8 d'october a las 17.25, eir sün SRF 1.

Arrandschamaint

Concert «Domo Emigrantes» a Fuldera

Chastè da cultura In venderdi, ils 6 october, ha lö ün concert da la fuormaziun «Domo Emigrantes» i'l Chastè da cultura a Fuldera. Quista fuormaziun es gnüda fundada dal 2009 e fa musica tradiziunala da l'Italia dal Süd e dal spazi mediterranean e cumbina la musica cun elemaints da jazz e ritems individual. Els cumbinan ils instrumaints sco gita,

guitarra e batteria cun flötas etnicas, il saz curdi, bouzouki, eui. ad üna lingua sonora fascinanta. Il concert i'l Chastè da cultura a Fuldera cumainza a las 20.15. Ils organisatuors giavüschan da reservar plazzas e da resguardar il bus da cultura. (protr.)

www.chastedacultura.ch



Regiun Engiadina Bassa Val Müstair
Contuorn dal Parc Naziunal

La regiun Engiadina Bassa/Val Müstair serva ad accumplir efficiant las incumbenzas dals cumüns da la regiun (Samignun, Scuol, Val Müstair, Valsot e Zernez) e güda a trar decisiuns cumünavlas impegnativas in chosas regionalas cha'l Chantun o'ls cumüns da la regiun tilla affidan.

Nus tscherchain pels 1. lügl 2024 o tenor cunvegna ün/ün

Manader da gestiun/ manadra da gestiun (80 – 100%)

Per quista pretensiusa lavur tscherchain nus üna personalità comunicativa, resistente ed ingaschada cun gronda prontezza d'ingaschamaint e cun abiltats specificas d'organisaziun.

Pro Vos chomp d'incumbenzas toccan particularmaing:

- Execuziun da la lavur operativa da la regiun ed ad ella affidats uffizis
- Installaziun e direcziun dal personal
- Responsabilità sur da las finanzas, la facturaziun e l'inchasch
- Preparaziun dal quint annual e dal budget
- Preparaziun ed execuziun dals affars sco protocolaziun e collavuraziun pro la conferenza dals presidents
- Optimar e sviluppar la corporaziun
- Lavur da publicità e persona da contact cun uffizis regionalas e chantunals sco eir cun organisaziuns partenarias.

Nus As spordschain ün chomp d'actività fich varià, interessant e dynamic cun gronda independenza, cundiziuns da lavur attractivas e bunas prestaziuns socialas.

Es El/Ella interessà/da e less savair daplü? Lura ans allegraina sün Voss documaints. Per ulteriuras infuormaziuns sta il mainagestiun da la regiun, telefon 081 861 00 01, gugent a disposiziun. Tramettai ils documaints complets d'annunzcha fin ils 25 october 2023 a: Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, Chasa du Parc, 7550 Scuol obain per mail a rico.kienz@ebvm.ch. (versiuon tudais-cha suot www.ebvm.ch)

Tendscha amo il temp per l'Express solar?

Il proget per ün implant fotovoltaic illa Val Müstair füss gnü preschantà in occasiun d'üna radunanza cumünala quist venderdi. Causa retards in connex culs sclerimaints es la tractanda gnüda spostada provisoricamaing sül principi da november 2023.

Cha'l cumün da Val Müstair ha eir plans per ün implant fotovoltaic in occasiun da l'Express solar es fingià cuntschaint d'airan november 2022. Ma sco ün dals ultims cumüns illa regiun es Val Müstair pür gnü oura culla pomma principi da settember 2023 ed ha comunicà d'avair chattà ün lö favurisà sco eir d'avair concretisà las dimensiuns

per ün tal implant fotovoltaic. Quel dess gnir fabricà i'l territori da skis Minschuns illa uschè nomada «Vallatscha» ed avair üna prestaziun da 13 GWh per on forza electrica. Il proget dess gnir realisà dal Provedimaint electric Val Müstair (PEM) in collavuraziun cul cumün da Val Müstair ed ün terz partenari. Ün'infuormaziun plü detagliada davart il proget es statta annunzchada per la radunanza cumünala dals 6 october.

Ulteriurs sclerimaints

Sco cha'l cumün da Val Müstair ha però d'incuort comunicà i'l Mas-chalch, es quista tractanda davart il proget solar gnüda spostada provisoricamaing sül november 2023. Tenor Gabriella Binkert Becchetti, presidenta cumünala da Val Müstair, nu sun amo tuot ils sclerimaints sün maisa: «Tanter oter manca ün rapport per

l'ambiant, la dumonda da la finanziaziun e d'ün terz partenari, sco eir la calculaziun a regard la rendabilità. Quai vess il PEM uossa da furnir fin la fin d'october.» Ella agiundscha cha perquai nu vegna la tractanda amo davant radunanza cumünala, impustüt siond cha la finanziaziun nun saja amo sclerida e sgürada.

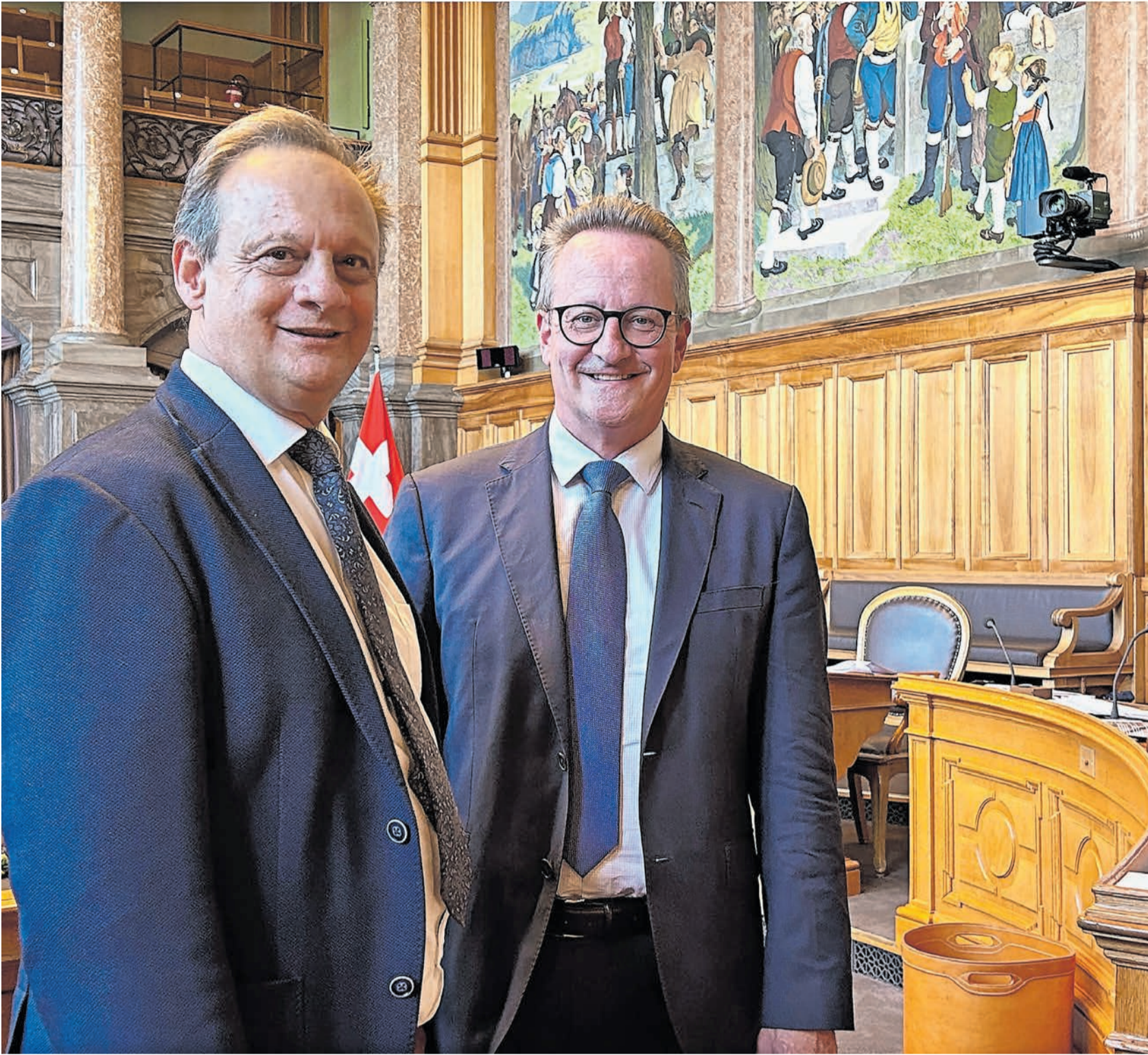
Ün minut avant las dudesch

Gabriella Binkert Becchetti s'es consciainta ch'els sajan uossa «ün minut avant las dudesch» cun quist proget previs in occasiun da l'Express solar. «Nus stuvain esser sincers ed eu nu sa scha'l temp tendscha amo. Uossa vaina da dar gas, perche cha cul listess tempo sco uossa n'haja dubis cha'l proget dvainta realtà.» Tenor ella vain implü eir amo evaluada la varianta d'installar panels fotovoltaics sün tets.

Martin Camichel/fmr



Il cumün da Val Müstair ha spostà la tractanda a regard l'infuormaziun per ün proget fotovoltaic i'l territori da skis Minschuns sül principi november 2023. fotografia: mad



Els nu ston tremblar per üna reelecziun – Stefan Engler e Martin Schmid pon fingià planisar la prosma legislatura i'l Cussagl dals chantuns.

fotografia: Claudia Cadruvi

Politisar o far lobing – per chi van els a Berna?

Els vöglian tuornar per quatter ons i'l Cussagl dals chantuns. Ma a chi rapreschaintan els insomma là? Il Grischun? Obain las interpraisas ingio ch'els han mandats? Martin Schmid e Stefan Engler respuondan versadamaing.



Els nun sun amo stufts da la politica. Fingià dudesch ons politiseschan Stefan Engler e Martin Schmid i'l Cussagl dals chantuns e vöglian as laschar eleger als 22 d'october per ün'ulteriura perioda d'uffizi. L'architect Hans Vetsch candidescha medemmamaing per ün dals duos sezs illa chombra pitschna. Ma el nun ha quasi ingünas schanzas. Massa prominents e pussants sun ils duos homens in uffizi.

Nouv differents mandats – pajats e na pajats – occupa Stefan Engler da l'Allianza dal Center sper la politica. Il liberal Martin Schmid ha ündesch mandats. I sun impustüt presidis o posts in cussagls d'administraziun d'interpraisas. La FMR ha perquai vulgü savair sco prüm dals duos politikkers a chi chi rapreschaintan insomma a Berna.

FMR: Sun Els lobists pellas interpraisas ingio ch'els han mandats? O fan Els politica per l'electura e l'electur grischun?

Martin Schmid: Eu am saint ouravant tuot sco cusglier dals chantuns dal Grischun. Nus rapreschaintain s'inclergia interess multifaris e pigliain influenza – per exaimpel per l'Ospidal chantunal ch'eu presidiesch. Là nu lain nus perder la clinica d'uffants e lain salvar il servezzan d'urgenza per duonnas in spranza. Per tals intents m'ingasch eu cun persvasiun.

Stefan Engler: In prüma lingua eschan nus lobists pel Grischun. Sco anteriurs cusgliers guvernativs cugnuschain nus bain ils bsögn dal Chantun. I dà dal rest d'inrar üna votaziun ingio cha'l suveran grischun vess votà oter pro ün referendum co quai cha nus vain votà illa chombra pitschna.

Ma a chi rapreschaintan Els propcha?

Stefan Engler: Quista dumonda ans vain adüna darcheu fatta. Important es cha nus possan decider independentamaing. Pro nos ingaschamaint sper la politica guadagnain nus savüda da l'economia. Quist aspet s'invlida gugent. Nos ingaschamaint professionnal ans renda plü independents da la savüda da l'administraziun federala.

Ei, Stefan Engler, presidiescha trais ouvas d'energia in Grischun. Po Ei amo far üna politica d'energia independenta?

Stefan Engler: Eu sun president da la Grischelectra chi lavura pels interess dals cumüns concessionaris e dal Chantun. Las duos otras ouvas toccan a Tavo ed als cumüns illa Val d'Alvra. I sun dimena societats publicas. Grazcha a l'experiencia sco president da quistas ouvas, poss eu güdichar meglder ils afars d'energia i'l parlamaint. Da quai profitan eir ils cumüns e la populaziun.

Ei, Martin Schmid, ha inchüns mandats lucrativs, per exaimpel i'l cussagl d'administraziun da la Swiss Life. L'interpraisa da sgüranzas ragiundscha ün schmertsch annual da 19 milliards. As poja, cun tals mandants, insomma amo rapreschaintar ils interess dal simpel burgais?

Martin Schmid: La Swiss Life ha s'inclergia eir bliers sgürats e sgüradas dal Grischun. Eu sun persvas cha nus vain insè massa pacs politikkers chi derivan da l'economia e da la mansteranza. Id es important d'avair aignas experiencias e da cugnuscher ils problems da l'economia.

Ma Ei influenzescha.

Martin Schmid: Sco singul parlamentari nu poss eu brich simplamaing chatschar tras interess. L'ultim decida adüna l'inter parlamaint – 246 parlamentaris e parlamentarias in tuottas duos chombras. Eu giavüschess ch'amo daplüs parlamentaris e parlamentarias cugnuschessan la pratica e vezzessan che consequenzas cha las regulaziuns han ch'els ed ellas decidan i'l parlamaint. Implü: Bliers NGO's – organisaziuns d'ambiant etc. – fan eir ferma lavur da lobing. Tuots fan lobing. Important es chi resta transparent e chi dà in tuot ün tschert equiliber.

Stefan Engler: Nus vain tuots eir amo famiglia e cuntshaints. Eu per exaimpel n'ha trais frars. Quels am dischan lura schon, «He, cun tia politica hast tü in mera ün interess particular». Talas vuschs dudin nus eir in noss partits. El-las procuran per ün'egualisaziun.

Lain dar ün sguard sülla legislatura 2019–2023. Stefan Engler, che es tenor

Ei la megldra prestaziun da Martin Schmid in quista legislatura?

Stefan Engler: Il Cussagl federal ha clomà a Martin Schmid in gremis da cusagliaziun concernent la mancanza d'energia d'inviern. Grazcha a sias raits da contact illa branscha d'energia ha el contribui considerabelmaing per evitar üna situaziun da mancanza d'energia l'inviern passà. Martin Schmid ha pudü muosar a temp al Cussagl federal che cha la branscha po far ed ha eir pisserà cha las interpraisas d'energia reagischan.

E che es tenor Ei, Martin Schmid, la megldra prestaziun da Stefan Engler in quista legislatura?

Martin Schmid: Nus vain pudü reverder la ledscha da chatscha chi permetta uossa da regular il luf. Sainza Stefan Engler nu füss quai stat pussibel. Grazcha a sia inceletta dal fat ed a seis sensori politic es quist affar passà tras il parlamaint e la votaziun. Stefan Engler es stat quel chi ha fat la lavur davovart. Quai es sia qualità.

Lavur parlamentaria es cumbinada cun dischillusiuns. Adonta da grond ingaschamaint van bieras intervenziuns giò pell'aua. Che sun stats Lur frusts?

Martin Schmid: I nun es gratià da persvader al parlamaint a Berna chid es meglder da proteger las ouvas idraulicas existentas cun mantegner la medemma produczion d'energia. I va pella dumonda da l'uschè nomnada «Besitzstandwahrung». Quai es stat mia plü gronda dischillusiun. Eu nun incleg chi's fabricha aposta üna nou'ouvra dad öli sco a Birr e daspera as restrendescha la produczion da las ouvas existentas.

Stefan Engler: Eu m'ha ingaschà per l'iniziativa per concerns respunsabels. La populaziun svizra ha in fuond dit «schi», ma l'iniziativa ha fat naufragi perquai cha la majorità dals chantuns ha dit «na». Eu sun persvas cha quist tema ans occuparà amo i'l avegnir. La dumonda es: Pudain nus far üna regulaziun svizra u stuvain nus ün di surtour las reglas da l'Uniuon europeica?

Perche dess il suveran grischun trametter ad Els per amo üna legislatura a Berna?

Martin Schmid: Eu m'agit cha nus vain dapertuot proceduras lungas e cumplichadas – per fabricchar chasas o per implants d'energia. Nus stuvain procurar chi giaja plü svel. Plü gugent üna jada ris-char ün «na» a temp co da trar l'inlunga per decennis. Exemplaric es l'ouvra al Grimsel ingio chi nu s'ha – davo vainch ons – amo adüna na ün permiss per dozar il müür da fermada. Meis böt es da ragiundscher proceduras plü cuortas, tant pel singul burgais sco eir per l'economia.

Stefan Engler: La politica federala es sforzada da spargnar. La region da muntogna es pertocca plü ferm co otras. La mità da las finanzas grischunas vegnan da la Confederaziun. Cun nossas experiencias sco anteriurs cusgliers guvernativs e noss'inceletta dals process politics a Berna pudain nus tour influenza in möd positiv per cha'ls respargns nu capitain sün don e cuosts dals chantuns plü flaivels.

Intervista: Claudia Cadruvi/fmr

stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN
Das Amt für Berufsbildung sucht
Case Manager/-in Berufsbildung (CMBB) (60–70%)
Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



Keine Angst vor Krampfadern!
(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!
· ambulant in der Praxis
· ohne Narkose oder Rückenanaesthesie
· keine Arbeitsunfähigkeit
· KEIN GUMMISTRUMPf nötig!
· kaum sichtbare Narben!
Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!
Ihre Kompetenzpartner:
Venenlaserszentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserszentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserszentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserszentrum Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserszentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserszentrum.com, E-Mail: info@venenlaserszentrum.com



WIR ENTFERNEN IHRE WURZELSTÖCKE

- ohne Landschaftsdenkmale
- auch in engen Platzverhältnissen
- in Privatgärten und öffentlichen Anlagen
- in ganz Graubünden

AMAR Garten- und Landschaftspflege AG
St. Moritz | Scuol
081 650 12 12 | info@amar-ag.ch | www.amar-ag.ch



Nachtarbeiten
RhB-Strecke Ardez – Scuol-Tarasp
Nächte vom **9./10. Oktober 2023 – 19./20. Oktober 2023**
ohne Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag und Sonntag/Montag
Fahrleistungsarbeiten
Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.
Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.
Besten Dank für Ihr Verständnis.
**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Energie/Fahrleitung**

Samedan
**Hanneli Musig-
Jubiläums-Abschiedstournee**



**alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.**
Alpin Gärtnerei Celerina:
Gehölze und Gartenpflanzen / Samen / Blumen-
zwiebeln / Alpin Baumschulen, Grossbäume
Offen bis 13. Oktober und Dezember Christbäume
Filisur immer offen. 2x wöchentlich Hauslieferungen ins Engadin.
Tel. 081 833 44 29 oder Filisur 081 410 40 70 / shop.schutzfilisur.ch
gartencenter@schutzfilisur.ch
Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur
schutzfilisur
seit 1905 Gärtnerei Celerina

SOMMERAUSSTELLUNG Kunstwege
24. JUNI 2023 – 19. OKTOBER 2023
RETHINK DESTINATIONS

**6. Triennale für zeitgenössische Kunst
6th Triennial for Contemporary Art**
Ausstellung | Exhibition | 24.6.-19.10.2023 |
Kunstwege | Vias d'art | 2023 | Pontresina und Bernina | GR | CH |

wir danken:

Badel | Sarbach
Alan Bogana
Karin Karinna Bühler
Markus Bürgi
Gianin Conrad
Pawel Ferus
frölicher | bietenhader
Gilles Furtwängler
Yvo Hartmann
Tarik Hayward
Catrin Lüthi K
Boris Rebetez
Ines Marita Schärer
Annina Thomann
Corsin Vogel
Wiedemann | Mettler

Engadiner Post
Soleil
COSTA
Fünfschilling
Lienhard
Stiftung
Koller
PINI HOTEL ALPINS
www.kunstwege-pontresina.ch



Freitag, 6. Oktober 2023
Die Konzerttätigkeit führte die Hanneli-Musig in den vergangenen 20 Jahren durch die ganze Schweiz und machte diese umfangreiche Sammlung sehr populär. Die Musiker der Gruppe haben entschieden, die Konzerttätigkeit dieses Ensembles nach 20 Jahren einzustellen. Die Sammlung beinhaltet nicht ausschliesslich CH-Volksmusik, sondern allerlei Alpenländisches, beliebte Melodien aus Opern und Operetten, bekannte Lieder, Kaffeehausmusik und populäre Schlager von anno dazumal - echte «Evergreens». Das neue und allerletzte Konzertrepertoire «Gassenhauer» begleitet die Hanneli-Musig auf die «goldene» Konzerttournee.

Zeit/Ort: 19.30 Uhr, Gemeindesaal
Türöffnung/Abendkasse: 19.00 Uhr
Eintritt: Erw. CHF 25, Kinder CHF 10
Information/Tickets: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS
Betreuung demenzerkrankter Menschen
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20 · info@frondis.ch · www.frondis.ch

klapperlapapp
CHASPERLI
LORENZO POLIN
MICHEL TOUPET
MARTIN NIEDERMANN
CAROLINE CAPIAGHI
KLAPPERLAPAPP.CH
**DAS MÄRCHEN-
UND GESCHICHTENFESTIVAL**
FESTIVAL DA LAS PAREVLAS ED ISTORGIAS
TAISWALD PONTRESINA 7./8. OKTOBER 2023
Schweizer Familie
Pontresina
Engadiner Post
Lia Rumantscha

BMW Garage der Schweiz
WILLKOMMEN BEI DER EMIL FREY ST. MORITZ.





Snowfarming wird in St. Moritz mithilfe von Holzschnitzel betrieben.

Foto: Reto Stifel

Erfolgreiches Snowfarming in St. Moritz

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde St. Moritz ein Snowfarming-Projekt aufgegleist. Erste Ergebnisse stimmen sehr optimistisch.

FADRINA HOFMANN

Im Budget 2024 der Gemeinde St. Moritz ist Snowfarming mit 220'000 Franken aufgeführt. Während der ersten Le-

sung an der Gemeinderatsitzung vergangene Woche informierte Projektleiter Beat Lüscher über den aktuellen Stand des Snowfarming-Projekts in St. Moritz. Gemeinsam mit dem Lawnenforschungszentrum SLF wurde ein Standort beim Schanzenareal für Snowfarming ausgewählt. «Im vergangenen Frühjahr wurde die Fläche mit 6600 Kubikmetern Schnee bedeckt, um eine repräsentative Menge zu erhalten, die Aussagen über das Abschmelzverhalten zulässt», erklärte Lüscher. Der

Schnee wurde dann mit Holzschnitzeln gedeckt. Monatlich wird seither der Schneeverlust gemessen.

Weniger Schneeverlust als erwartet
Die jüngsten Messungen sind gemäss Gemeindevorstand Reto Matossi sehr erfreulich: «Wir haben etwa 30 Prozent Schneeverlust erwartet und sind jetzt bei 22 Prozent Schneeverlust, das ist ein Top-Resultat», sagte er.

Laut Lüscher soll Anfang November ein Teil der Schnitzel abgedeckt wer-

den und eine Woche später wird bereits ein Abschnitt der Loipe entlang des Waldes gebaut werden, an den keine Sonneneinstrahlung gelangt. «So können wir ein gutes Loipenangebot in der Vorsaison kreieren», sagte er.

Ziel ist eine optimale Produktion

Gemäss dem Projektleiter wird eine Delegation aus St. Moritz demnächst nach Livigno fahren, um mehr über das Snowfarming zu lernen und das Angebot in St. Moritz noch zu opti-

mieren. In Livigno findet ein Forum mit Snowfarming-Experten statt. Das Ziel von Lüscher und seinem Team ist, zu einer effizienten Schneeproduktion zu kommen, bei der sowohl Schnee fürs Snowfarming eingebracht als auch am Ende des Winters Schnee eingelagert werden kann. Rund 14'000 Kubikmeter Schnee sollten auf diese Weise übersommern können, um eine Bob- und Skeletonbahn zu bauen und das Langlaufangebot zu stärken.

Caprihorns veröffentlichen Song «Ensemen»

Die «Caprihorns» und Chiara Jacomet schreiben Bündner Musikgeschichte. Am 6. Oktober erscheint der Song «Ensemen» der gecasteten Blasmusik-Band.

Der Graubündner Kantonaler Musikverband (GKMV) beschreitet im Rahmen seines Förderprojekts völlig neue Wege, um junge Menschen für Blasmusik zu begeistern. Einer der Wege: die Gründung einer «GKMV-All-Star-Band» und Release eines einzigartigen Blasmusik-Songs. In einem gross angelegten Casting wählte der GKMV acht begeisterte Blasmusikerinnen und -musiker für die «Caprihorns» aus.



Die «Caprihorns» und Chiara Jacomet wollen Bündner Musikgeschichte schreiben, mit ihrem Song «Ensemen».

Foto: GKMV

Auch zwei Engadiner haben es in die Band geschafft: Anja Ernst (Querflöte) aus Celerina und Simon Gabriel (Trompete) aus S-chanf. Gemeinsam mit der Bündner Sängerin Chiara Jacomet spielten die Caprihorn einen eigens komponierten Song ein. Am 6. Oktober 2023 wird «Ensemen» veröffentlicht, inklusive eines Musikvideos. Eine Querflöte, eine Klarinette, eine Trompete, ein Alt-Sax, ein Tenor-Sax, ein Euphonium, eine Posaune, eine Tuba – und eine charismatische Sängerin, das sind die Zutaten des Songs «Ensemen», zu Deutsch: zusammen. Der Schweizer Popsänger Nickless komponierte den Song exklusiv für die Caprihorns, der Text stammt aus der Feder von Chiara und ist in ihrer Muttersprache Romansch verfasst. «Der Text beschreibt unseren Alltags-Bubble, in dem jeder von

uns lebt», sagt die 24-jährige Bündnerin. Der catchy Popsong wurde extra für Bläser arrangiert. Trotz des eher ernsthaften Themas begeistert er durch seine Leichtigkeit und seine eingängige Melodie. Die Noten für «Ensemen» werden ausserdem ab Ende Oktober sowohl für Brass Band als auch für Harmoniebesetzung verfügbar sein. (pd)

Weitere Infos zu «Ensemen» und zum ganzen Projekt gibt es auf www.caprihorns.ch

Hinter dem QR-Code verbirgt sich das Video zum Song «Ensemen» der Bündner Blasmusik-Band «Caprihorns».



Wahlforum

Selina Nicolay als Gemeindepräsidentin von Bever

Selina Nicolay hat im 1. Wahlgang das absolute Mehr nur ganz knapp verpasst und von den zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten das weitest aus beste Resultat erzielt. Am 22. Oktober hat Bever im 2. Wahlgang die Chance, mit Selina Nicolay eine Grossrätin und damit eine regional und kantonweit gut vernetzte Person als neue Gemeindepräsidentin von Bever zu

wählen. Gerade für die verschiedenen Herausforderungen der Zukunft wird eine gute Vernetzung in der Region wie auch im Kanton von grosser Wichtigkeit und von entsprechendem Nutzen für die Gemeinde Bever sein. Selina Nicolay lebt mit ihrer Familie in Bever und kennt damit auch deren Bedürfnisse und Anliegen gut und setzt sich entsprechend dafür ein. Fadri Guidon hat

die Gemeinde Bever in den letzten sieben Jahren erfolgreich und transparent geführt, eine ehrliche Politik betrieben und für das Dorf Bever sehr positive Entwicklungen initiiert. Ich bin überzeugt, dass Selina Nicolay eine würdige und sehr fähige Nachfolgerin ist und Gewähr dafür bietet, dass sich unser Dorf auf eine gute Art und Weise weiterentwickelt. Felix Karrer, Bever

Anzeige

«Es braucht erfahrene Persönlichkeiten, die den Bündner Tourismus unterstützen.»

Andreas Züllig
Präsident, HotellerieSuisse

Magdalena Martullo-Blocher
bisher
2x auf SVP Power Liste 1

Verwaltung gesucht

Für eine Liegenschaft in Pontresina mit 11 Wohnungen, ohne Garage wird eine neue Verwaltung gesucht. Für weitere Informationen wie auch dem Pflichtenheft, wenden Sie sich bitte an Poltera Toni. Tel. 081 833 91 03 oder info@immopoltera.ch



Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit für die Region Engadin und Südbünden als

Servicetechniker

zur Montage und Wartung von Gastromaschinen. Sie verfügen über eine technische Grundausbildung mit Erfahrung im Kundendienst.

Sind Sie interessiert, melden Sie sich bei uns: schorta@gastro-technik.ch
Tel. +41 81 850 20 20

Gesucht ab Januar 2024 oder nach Vereinbarung



SERVICEMONTEUR IM HEIZUNGS- UND SANITÄRWESEN

A.Gini AG, Gebäudetechnik, St. Moritz

Ihre Hauptaufgaben:

- Service- und Reparaturarbeiten
- Rapportwesen, Materialbestellungen

Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Berufserfahrung als Heizungs- oder Sanitärmeister
- Teamfähig und zuverlässig
- Gepflegtes Auftreten und gute Umgangsformen

Wir bieten:

- Arbeiten in einem aufgestellten Team
 - Selbständige, interessante und vielseitige Arbeit
 - Faire Entlohnung und gute Sozialleistungen
 - Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Mithilfe bei Suche einer eventuellen Wohnmöglichkeit
- Bei Fragen können Sie gerne Alberto Gini kontaktieren: +41 81 837 55 66

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail: info@gini-stmoritz.ch

A.Gini AG

Via Giand'Alva 5, 7500 St. Moritz



Die Gemeinde Thusis sucht:

Mitarbeiter*in Finanzen / Buchhaltung 80 - 100 % (Jobsharing möglich)

Möchten Sie mehr erfahren? Detaillierte Informationen finden Sie unter www.thisis.ch in der Rubrik «Offene Stellen/Jobs».



Für unsere anstehenden Grossprojekte suchen wir im Bereich Projekte in Zerneer per sofort oder nach Vereinbarung:

Projektleiter:in Wasserkraft (80 bis 100 %)

Unter www.ekwstrom.ch finden Sie ausführliche Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und über unser Unternehmen.



Engadiner Kraftwerke AG | CH-7530 Zerneer | T +41 81 851 43 11 | info@ekwstrom.ch | www.ekwstrom.ch



Weine, Champagner und Spirituosen sind unsere Leidenschaft.

Verkaufsmitarbeiter/in Vinothek (100%)

Das Anforderungsprofil:

- Leidenschaft für Weine, Champagner und Kulinarik
- Sie lieben den täglichen Kundenkontakt.
- Sie sprechen Deutsch und Italienisch.
- Sie sind kommunikativ und lösungsorientiert.
- Sie arbeiten selbstständig.
- gute EDV Anwenderkenntnisse.

Das Angebot:

Es erwartet Sie eine Jahresanstellung, eine vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsmöglichkeiten, ein motiviertes Team, sowie attraktive Anstellungsbedingungen. Der Arbeitsort ist Pontresina.

Bei Interesse freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme: Roman Herzog, wine AG - Valentin & von Salis r.herzog@vonsalis-wein.ch

WINE AG - VALENTIN & VON SALIS

Via da la Staziun 43, 7504 Pontresina, www.valentin-wine.ch



Pontresina Tourismus sucht per 1. Juli 2024

Praktikant/-in Events, Angebote & Marketing 100%

Willst Du Deine Begeisterung für den Tourismus professionalisieren? Du möchtest in einem jungen Team wirken, liebst es selbstständig zu arbeiten und hast Freude am Umgang mit Menschen? Dann bist Du bei uns vollkommen richtig!



Mehr zur abwechslungsreichen Tätigkeit in unserem motivierten und agilen Team.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann sende Dein vollständiges Dossier bis am 17. November 2023 an personal@pontresina.ch.

pontresina.ch/jobs



BUCHLI

ORTHOPÄDIE

Wir sind der führende Spezialist für Orthopädie, Rehathechnik und Sanitätshaus in Graubünden, mit Filialen in St. Moritz und Chur.

Verkaufsmitarbeiter:in

50 - 70 %

An unserem Standort in der neuen Klinik Gut in St. Moritz bieten wir ein breites Sortiment an hochwertigen Orthopädie-Produkten an. Für unser Verkaufsteam suchen wir ab November oder nach Vereinbarung eine kundenorientierte Persönlichkeit.

Ihre Aufgaben:

- Fachkundige Beratung und Betreuung unserer Kunden
- Verkauf unserer Produktpalette
- Bestandsmanagement und Bestellwesen

Was Sie mitbringen:

- Verkaufserfahrung
- Erfahrung in der Pflege von Vorteil
- Deutsch in Wort und Schrift, Italienisch von Vorteil
- Freundliches Auftreten
- Eigenständiges Arbeiten

Wir bieten:

- Erfahrenes und motiviertes Team mit viel Leidenschaft fürs Handwerk
- Angenehmes Arbeitsumfeld in modernen Räumlichkeiten

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

lara.wilhelm@buchli.ch

Chur – St. Moritz
www.buchli.ch

Reinigungsfachkraft für private Ferienwohnung in Silvaplana-Surlej

Sie suchen eine Nebentätigkeit mit einem monatlichen Zeitaufwand von ca. 10 Stunden? Sie sprechen Deutsch und kennen sich mit der Pflege von hochwertigen Materialien aus? Dann melden Sie sich bitte unter Tel. 079 513 64 74

Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf www.engadinerpost.ch/digitalisierung



Suche nach Name oder Begriff



Ausgabe als PDF downloaden oder drucken

Engadiner Post
POSTA LADINA



THE RED LEGENDS
SPORT SPIRIT SINCE 1922

www.skischool.ch

Die Snowsports St. Moritz AG ist die grösste und älteste Skischule der Schweiz und steht seit 1929 für qualitativ hochstehenden Unterricht in St. Moritz, Celerina und Samedan. Mit einem Team von rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus über 14 Nationen vereinen wir Tradition, Professionalität und Inspiration mit der Liebe zum Wintersport.

Für die kommende Wintersaison 2023/24 suchen wir

Mitarbeiter/-innen für den Bereich Verkauf & Backoffice m/w, 100%

Ihre Hauptaufgaben beinhalten im Wesentlichen:

- Verkauf und Beratung sämtlicher Skischulleistungen
- Betreuung der internationalen Kundschaft vor Ort
- Inkasso und entsprechende Kontrolle der Tageskasse
- Erledigen von anfallenden allgemeinen administrativen Arbeiten (Back Office)
- Zuteilung Kinderklassen und Privatunterricht
- Enge Zusammenarbeit mit den Partnerhotels

Ihr Profil:

- Sprachen D, I, E
- Freude am lebendigen Betrieb
- Solide Computer-Kenntnisse
- Freundliche und kommunikative Art
- Bereit für flexible Arbeitszeiten
- Selbständig und belastbar
- Freude in einem jungen und motivierten Team zu arbeiten

Für **Auskünfte zur Stelle** wenden Sie sich telefonisch +41 (0)81 830 01 01 oder per E-Mail an info@skischool.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie diese an: nadja.heuberger@skischool.ch

Denken und Handeln wie Unternehmer

Die Primarschule Sils geht ungewohnte Wege. Sie lässt einen Teil ihrer Schülerschaft an einem neuartigen Generationenprojekt teilnehmen. Die Fünft- und Sechstklässler bauen das stillgelegte Schützenhaus um.

MARIE-CLAIRE JUR

Am Montagnachmittag geht es im stillgelegten Schützenhaus an der Via dal Tir zur Sache. Zwölf Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Silser Primarschulklasse sind daran, die Decken- und Wandverkleidungen aus dem ehemaligen Schiessraum zu entfernen und draussen in eine Mulde zu befördern. Da müssen alle anpacken, schliesslich soll diese Arbeit binnen einer guten Stunde abgeschlossen sein. Für die elf- und zwölfjährigen Kids ist das eine echte Herausforderung, schliesslich haben einige von ihnen noch nie einen Hammer oder einen elektrischen Schraubenzieher in der Hand gehabt. Doch ihr Werklehrer Severin Niggli steht ihnen zur Seite, wenn Metallleisten oder Holzverkleidungen sich nicht entfernen lassen, weil die alten Schrauben oder Nägel zu fest sitzen. Er gibt Tipps, aber die Ausführung obliegt den Kids. Schliesslich ist es ihr Generationenprojekt, das sie schrittweise vorantreiben.

Öffentliche Nutzung anstreben

Seit Jahren wird das Silser Schützenhaus nicht mehr zum Schiessen genutzt. Es dient nur noch als Lagerraum. Es ist noch keine Ruine, aber auf dem besten Weg, eine zu werden. Wenn da nicht der Silser Andrea Gutsell und Werklehrer Severin Niggli vor zwei Jahren die Idee gehabt hätten, dieses Häuschen zu neuem Leben zu erwecken. «Generationenprojekt Schützenhaus» heisst ihr Projekt. Sie möchten diesem Haus, in dem früher vom grossen Schützenraum aus auf Zielscheiben weit des Furtschellas-Parkplatzes gezielt wurde und in dem auch ein Restaurant untergebracht war, einer neuen Zweckbestimmung zuführen. Den Rahmen hierfür stellt eine ins Leben gerufene IG Schützenhaus dar. Doch die zentralen Akteure sind die Fünft- und Sechstklässler der Silser Primarschule. Sie lernen ganz konkret, ei-

nen Umbau zu planen und durchzuführen. Von der Offerteinholung über das Bestellen von Materialien bis zum Einhalten eines Budgets sind sie in das Projekt eingebunden und müssen die Arbeitsschritte selber umsetzen. Genau so, wie sich das in der Realität abspielt.

Stiche und Muskelkater inklusive

Seit acht Wochen sind die zwölf Schüler und Schülerinnen mit diesem Projekt beschäftigt, das sie während ihres Werkunterrichts vorantreiben. Waren sie bisher vor allem mit organisatorischen Dingen wie dem Bestellen einer Mulde und eines Containers beschäftigt, wofür sie natürlich etliche Telefonate geführt und Mails geschrieben haben, tragen sie an diesem Montagnachmittag einen roten Schutzhelm und haben die Ärmel hochgekrempelt, um den Schiessraum gänzlich zu leeren. Die schweren Holztsche müssen raus, aber vor allem muss die Isolier-

schicht, die aus Glaswolle besteht, von den Wänden abgerissen werden. Das Material sticht, deshalb tragen die jungen Arbeiter und Arbeiterinnen Schutzhandschuhe. Doch ganz ohne Pikser geht es nicht, immer wieder hört man jemanden «Aua!» rufen, wenn gerade eine hauchdünne Faser jemanden gestochen hat. Nichtsdestotrotz müssen die grossen gelben Glaswollplatten hinausgetragen und in der Mulde gestapelt werden.

Mit Gemeindebeteiligung

«Dieses Schützenhäuschen ist für den Zweck, den wir anstreben, in einem guten Zustand», sagt Projektinitiant Andrea Gutsell. Das grösste Problem sei das Dach, weil es die grösste Investition darstellt, neben dem Boden, der auch neu gemacht werden muss. Insgesamt wird das Projekt rund 100000 Franken kosten, die Gemeinde Sils soll sich mit einem Beitrag von 50000 Franken daran beteiligen (zu sprechen

an der Budgetversammlung im kommenden Dezember), die andere Hälfte soll von einer Stiftung kommen, die um Unterstützung angefragt wurde. Zusätzlich finanzielle Mittel sollen über ein Crowdfunding gesammelt werden. Auch diese Aktion liegt in der Verantwortung der Schülerschaft. Das Projekt solle wachsen und die Jugendlichen sollen die Möglichkeit haben, sich einzubringen. «Das ist kein Projekt von uns Erwachsenen, sondern eines von den Kids.» Diese werden allerdings bei allen Arbeitsschritten begleitet. Beispielsweise vom Unternehmer Claudio Meuli, der bei den anstehenden Dacherneuerungsarbeiten tatkräftig mit seinen Fachleuten mitwirken wird. Nur die Materialkosten wird er in Rechnung stellen, sonst ist er als Volontari mit von der Partie. «Es handelt sich um ein Projekt für Sils. Für uns war von Anfang an klar, dass wir uns hier einbringen», sagt Meuli, der auch schon bei einem

Fest der Giuventüna oder einem lokalen Eishockey-Fest unentgeltlich Hand anlegt. Abwechslung vom Schulalltag. Es ist mittlerweile 17 Uhr, der Schiessraum ist leergeräumt, auch die Decke wurde abmontiert. Die letzten Minuten werden fürs Aufräumen im und um das Gebäude genutzt. «Mir hat heute alles Spass gemacht», sagt die Fünftklässlerin Yara. Ihre Klassenkameradin Seraina findet dieses Generationenprojekt «eine coole Sache». Es sei mal «was anderes». Und «Sevi», wie sie ihren Werklehrer nennt, «ist der beste Lehrer, den es gibt».

Das Generationenprojekt ist auf fünf Jahre ausgelegt. Nach der Winterpause stehen die Arbeiten am Dach an, dann soll im Mai eine Projektwoche durchgeführt werden, an der sich alle Silser Schüler und Schülerinnen beteiligen werden. Auch die Einbindung des Generationenprojekts in das regionale Ferien(s)pass-Programm steht zur Diskussion.



Die Mulde ist zur Hälfte gefüllt, das Tagessoll erfüllt. Die Silser Primarschülerinnen und -schüler mit ihrem Werklehrer Severin Niggli.

Fotos: Marie-Claire Jur



Es wird nachhaltig gearbeitet: Metall- und Holzkomponenten werden getrennt. Zudem zeigt sich: Es ist gar nicht so einfach, die Schraube aus der Metallleiste herauszudrehen (oben links).

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit 120-jähriger Tradition im Engadin. Rund 220 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie 120 Tagesschülerinnen und -schüler der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura oder das International Baccalaureate (IB) vorbereitet. Am Lyceum Alpinum Zuoz arbeiten über 150 Mitarbeitende.

Wir suchen

Leiter Reception (m/w/d)

Pensum: 100%

Stellenantritt: 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben:

- Betreuung der Reception, Telefonzentrale, Bearbeitung und Weiterleitung von Anfragen von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeitenden
- Erste Ansprechperson in sämtlichen Belangen
- Unterstützung von Lehrpersonen und Internatsmitarbeitenden in der Organisation und Durchführung von Reisen und Exkursionen
- Kassawesen und Kreditorenbuchhaltung
- Mitverantwortung bei der Betreuung der elektronischen und mechanischen Schliessanlage, Schlüsselverwaltung

Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung
- Hohes Mass an Dienstleistungsbereitschaft, die gute Seele des Hauses
- Gute Kommunikationsfähigkeiten
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, weitere Sprachen von Vorteil
- Freude am Umgang mit nationalen und internationalen Kunden
- Fröhliche Natur, flexibler Teampartner mit Eigeninitiative und offen für Neues
- Organisationstalent und Allrounderin
- Gute MS Office-Kenntnisse

Wir bieten:

- Eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem fortschrittlichen Arbeitsumfeld
- Eine attraktive Position in einem familiären, internationalen Team
- Interessante Entwicklungsmöglichkeiten
- Sehr gute Versicherungsleistungen und weitere attraktive Benefits

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen Frau Esther Binkert, Head of Human Resources, (Tel. 081 851 30 00) sehr gerne zur Verfügung. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbung in elektronischer Form an: recruiting@lyceum-alpinum.ch

STÄNDERÄTE

IM DIALOG

mit den Wählerinnen und Wählern.

ST. MORITZ UND SAMEDAN,
Samstag, 7. Oktober, 9.30 Uhr und 11 Uhr

POSCHIAVO, Samstag, 7. Oktober, 15 Uhr

SEDRUN UND ILANZ,
Mittwoch, 11. Oktober, 11 Uhr und 17 Uhr

ROVEREDO UND MESOCCO,
Freitag, 13. Oktober, 17 Uhr und 19.30 Uhr



FREIBERUFLICHES PFLEGEPERSONAL

eine Alternative zum öffentlichen Spitex Dienst
Eine kompetente Pflegefachperson, welche in der häuslichen Pflege und Betreuung von Krankenpflege- und/oder hilfsbedürftigen Personen spezialisiert ist, anerkannt vom Kanton Graubünden und von den Krankenkassen bezahlt.

Telefonische Auskunft 079 902 00 99
oder per E-Mail: martelli.lorena@hin.ch



Beautyclinic Pontresina

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Arshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beautyclinic Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina
Telefon 081 852 17 27

 **stellen.gr.ch**
GRAUBÜNDEN

Das Regionalgericht Maloja sucht
Jurist/-in als Gerichtsschreiber/-in (80-100 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Cinoos-chel-Brail

Nächte vom **9./10. Oktober 2023** – **7./8. Dezember 2023**
ohne Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag und Sonntag/Montag

Fahrleistungsarbeiten: Umbau der Fahrleistungsanlage für den Bahnhofsumbau

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Energie/Fahrleitung

Da für alle.



Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

PR-Anzeige



Drei Dienstleistungen an einem Ort: La Punt Chamues-ch

Precis Engadin AG, dpstudio SA und Cortesi Costa & Associati SA haben ihre Dienstleistungen für ihre Engadiner Kunden an einem einzigen Standort, der Chesa Tschiervin, in der Via Cumünela 28b in La Punt Chamues-ch, vereint. Die Wahl des Ortes erfolgte auch aufgrund der Nähe zum vorgesehene Innovationszentrum innHub.

Precis Engadin ist bereits seit einigen Jahren im Bereich Immobilienverwaltung im Oberengadin tätig. Durch die letztjährige Übernahme mehrerer Liegenschaften ist die Precis Engadin in diesem Bereich zu einem wichtigen Akteur in der Region geworden. Kompetenz und Zuverlässigkeit sind Kernwerte des Unternehmens, zudem bietet eine fachkundige Beratung persönliche und professionelle Unterstützung mit einem ganzheitlichen Ansatz.

dpstudio entstand 2021 aus der Fusion von Studio Picas SA, ein IT-Unternehmen mit über 30-jähriger Erfahrung, und der jungen dynamicstudio GmbH. Die Bündelung von Kräften und Kompetenzen ermöglicht es, das Angebot im Bereich, IT-Services, Internet-Telefonie, Kommunikation und alle mit dem Web und seinen verschiedenen Anwendungen verbundenen Dienstleistungen zu vervollständigen. Aufgrund der langjährigen Erfahrung in Graubünden und im Tessin können sie von ihrem neuen Standort in La Punt Chamues-ch ihre Kunden im Engadin leichter und schneller erreichen.

Cortesi Costa & Associati bietet seit über 30 Jahren, in Valposchiavo und im Oberengadin, Dienstleistungen im Bereich Treuhand- und Unternehmensberatung an. Durch die Eröffnung der Filiale in La Punt Chamues-ch ist das Unternehmen noch näher an seinen Engadiner Kunden und verbessert somit die Qualität der Dienstleistungen vor Ort.

Die drei in La Punt Chamues-ch operativen Unternehmen sind Partner einer Gruppe, welcher auch die Revisionsgesellschaft PKF Bernina AG und das Steuer- und Unternehmensberatung Büro Cortesi & Associati SA, dazugehören.

Chesa Tschiervin,
Via Cumünela 28b
7522 La Punt Chamues-ch



Volksmusik mit Noldi Alder (von links), Helena Winkelmann, Susanne Bolt und Christian Amann und das Vokalensemble Gilles Binchois mit Dominique Vellard (rechts, Mitte).



Fotos: Elisabeth Bardill

«In tschêl sün terra – Dr Himmel uf Ärde»

Ein Auftaktkonzert mit «Noldi Alder und Freunde» auf dem Dorfplatz in Müstair, gefolgt von dem «Vokalensemble Gilles Binchois» mit Dominique Vellard und Improvisationen von Violinistin Helena Winkelmann in der Klosterkirche St. Johann.

Lockend, schmeichelnd, rhythmisch begannen die Streichmusikantinnen und -musikanten mit Noldi Alder ihre Darbietung zum Feierabendgeläut am Samstagabend auf dem Dorfplatz in Müstair. Nach dieser Klangverschmelzung begann der volle Genuss der Volksmusik, die dem Titel «Dr Himmel uf Ärde» gerecht wurde. Ein Mitschwingen vom Kopf bis zu den Füssen war vor allem bei den Frauen unüber-

sehbar, doch einen Tanz wagte nur ein einziges Paar. Form und Klang der Volksmusik widerspiegeln die Interessen und Freizeitbedürfnisse der hart arbeitenden Bevölkerung. Sie holt die Menschen am Abend und an den Festtagen ab. Genauso erlebte man das Platzkonzert als Auftakt zum grossen Erntedankfest in Valchava am Sonntag. Die fröhlich jubelnde Geigenmusik hat die einstigen Tanzsäle und Festbühnen verlassen und wurde frei vom Klassendenken. Die Entwicklung zur hohen Virtuosität wie Professionalität führt zur besseren Wahrnehmung und Wertschätzung in allen Kreisen. Die einfachen Melodien haben unter anderem ihren Ursprung von fahrenden Spielern und berühren nach wie vor die Menschenseele in direkter Art. Sie lassen auch die wunderbarsten Modulationen und Verzierungen zu, die eine Melodie klang- und kunstreicher ma-

chen. Im Stehen zu spielen wie in Müstair bringt noch zusätzliche Ausdrucksmöglichkeiten. Sowohl die Mimik als auch Körpersprache des Ensembles schafften eine Verbindung zum Publikum. Man fühlte sich persönlich und humorvoll angesprochen vom musikalischen Spiel ohne künstliche Verstärkung. Die von Susanne Bolt und Noldi Alder gejodelte Liebesgeschichte ging besonders ans Herz.

Mittelalterliche Gesänge

Zeitnah dem Ursprung der Kirche St. Johann brachten die fünf Sänger des Vokalensembles von Dominique Vellard mittelalterliche Musik ein- und mehrstimmig zum Klingen. In ebener, schnörkelloser Reinheit empfing man die gesungene Botschaft in der Klosterkirche, in der früher das Singen ausschliesslich Männern vorbehalten blieb. Die streng linear gehaltene Rich-

tung der Melodien ist mit der lateinischen Sprache der römischen Kirche verbunden. Neben Neukompositionen wurden schriftliche Aufzeichnungen aus dem Frühmittelalter ins moderne Notensystem übersetzt. Als würde der Himmel aufgehen, erklang zwischen durch die Geige mit ihrer ganzen Dynamik durch den Raum. Helena Winkelmann improvisierte spontan mit Gegenbewegung, dem perfekten Kontrapunkt zum liturgischen Gesang. Aus ihren eigenen Empfindungen heraus entstanden Melodien voller Kraft und Lebensfreude, zart und heftig, fließend und abgetrennt, laut und leise. Diese Stunde vermittelte die Vielfalt, die Geschichte und die Einzigartigkeit des Mediums Musik.

Austausch und Vernetzung

Noldi Alder gehört zu den grossen Erneuerern der Volksmusik. Nach dem

Musikstudium experimentierte er als Geiger, Komponist, Hackbrettspieler und Narturjodler mit Volksmusik und Klassik. Die vielseitig ausgewiesene Musikerpersönlichkeit Helena Winkelmann bringt mit Können und Menschlichkeit die Voraussetzung mit, unterschiedliche Stilrichtungen, Zeitepochen und Anschauungen in der Musikwelt zusammenzuführen. Durch die unterschiedlichen Darbietungen kam es zur Vorfreude auf das geplante Herbstfestival Val Müstair 2024-2027. In eindrücklicher Art und Weise wurde vermittelt, was mit Vernetzung in der Musik gemeint ist. Helena Winkelmann brillierte am Samstagabend auf der Strasse wie in der Kirche mit ihrer Virtuosität, Improvisation und Redekunst. Sie wird das Festival im kommenden Jahr künstlerisch leiten.

Elisabeth Bardill

Bündner-Vizemeisterin aus dem Engadin

Geräteturnen Am Samstag, 30. September, fanden in Bonaduz die Bündnermeisterschaften im Geräteturnen statt. Auch Engadiner Athletinnen wurden ausgezeichnet. Die Bündnermeisterschaften wurden wie schon im Vorjahr vom TZ Viamala organisiert. In acht Kategorien traten bei den Mädchen und Damen über 350 Athletinnen zum Wettkampf an. Auch 30 männliche Teilnehmer boten in den Kategorien Jungen und Herren eindrückliche Turnleistungen. Der Meisterschaftsanlass überzeugte durch reibungslose Organisation, top Leistungen und glücklicherweise einer Null-Unfallbilanz. Der Oberengadiner Geräteturnverein Getu TZ Engiadina trat mit 30 Athletinnen zum Wettkampf an. Sie alle haben die Übungen an vier verschiedenen Geräten überzeugend geturnt und dürfen stolz sein über ihre Teilnahme an den Kantons-

meisterschaften. Besonders zu erwähnen ist die Leistung der 16-jährigen Fabia Niggli aus Samedan. Sie turnte sich mit 35.93 Wertungspunkten auf das Podest und holte die Silbermedaille und den Vize-Meistertitel in der Kategorie K6. Damit qualifizierte sie sich ausserdem für die Teilnahme an den Schweizermeisterschaften, welche im November in Kirchberg (BE) stattfinden werden. Folgende sechs Engadiner Turnerinnen durften ebenfalls eine besondere Auszeichnung für ihre Leistung entgegennehmen: Giada Chiesa und Sanna Hälg in der Kategorie K1; Fabia Baumann, Ánia Almeida Rocha und Eléonore Hunkeler in der Kategorie K2 und Elena Victoria Veringa bei K4.

Die Rangliste ist über die Vereinswebseite des TZ Viamala abrufbar: www.tzviama.ch/buendner-meisterschaft-2023/ranglisten/



Die Getu TZ Engiadina trat mit 30 Athletinnen an.

Foto: z. Vfö.

Vermeidbare Niederlage für Celerina

Fussball Im Duell zwischen dem FC Celerina und US Danis-Tavanasa startete Celerina in der ersten Halbzeit dominierend, jedoch blieben die Tormöglichkeiten Mangelware und die Abschlüsse zu harmlos. Tavanasa konzentrierte sich vorwiegend auf die Verteidigung und vermochte selbst keine Torgefahr ausstrahlen. In der 37. Minute nutzte Tavanasa dann jedoch eine Kontermöglichkeit nach einem Celeriner Fehler und ging überraschend mit 0:1 in Führung.

Celerina verdaute den Rückstand schnell und erzielte nur vier Minuten später den Ausgleich. Einen Freistoss vom Strafraum zirkelte Emmanuel Agbike sehenswert ins lange Eck. Direkt vor dem Pausenpfiff bekam das Heimteam nochmals eine Freistossmöglichkeit. Die gefühlvolle Flanke verpasste Konstantin Waltenberg jedoch haarscharf. So endete die erste Halbzeit, in welcher Celerina die spielbestimmende Mannschaft war mit 1:1.

Die zweite Halbzeit begann mit einem Schock für Celerina, als Konstantin Waltenberg eine umstrittene rote Karte erhielt. Selbst der gefoulte Spieler war ob der Schiedsrichterentscheidung überrascht. Die Engadiner liessen sich davon aber nicht unterkriegen. Trotz Unterzahl drängte Celerina weiter nach vorne und hatte einige gute Chancen, darunter einen Kopfball von Joel Cabral, der knapp das Ziel verfehlte. Das Heimteam zeigte leidenschaftlichen Einsatz, so dass die Unterzahl dem Spiel nicht anzumerken war. Die bis dato grösste Chance im zweiten Durchgang bot sich in der 76. Minute Claudio Cadonau. Nach einer Ecke brachte er einen Kopfball wuchtig auf das gegnerische Tor, den ein Verteidiger aber auf der Linie klärte. Weiterhin war

Celerina die gefährlichere Mannschaft. Aber auch Pedro Cardoso vermochte seine gute Möglichkeit in der 77. Minute nicht nutzen.

Es dauerte bis zur 83. Minute, bis Tavanasa zu einer nennenswerten Torchance kam. Diese wurde durch einen gefährlichen Fehlpas von Torhüter Diego Carrajo ermöglicht. Carrajo bügelte seinen Fehler jedoch umgehend wieder aus und parierte bravurös. In der Nachspielzeit unterlief Celerina, wie schon beim Gegentreffer in der ersten Halbzeit, erneut ein Fehler im Mittelfeld. Erneut kann der Stürmer von Tavanasa alleine auf das Tor laufen. Mit viel Tempo umkurvt er Torhüter Carrajo, welcher sich vergebens nach dem Ball streckt. Der heransprintende Gregor Steiner versucht es noch mit einer Rettungstaktik, vermag den zweiten Gegentreffer und damit die Niederlage aber auch nicht abzuwenden.

Trotz einer starken Leistung, besonders in Unterzahl, verpasste Celerina in der ersten Halbzeit die Chance, das Spiel zu entscheiden und muss sich dem Tabellennachbarn aus dem Oberland geschlagen geben. Wollen die Celeriner mit einem beruhigenden Punktepölster in die Winterpause, müssen in den verbleibenden drei Spielen mehr Tore und somit Punkte erzielt werden. Die nächste Gelegenheit bietet sich am Sonntag, 8. Oktober um 16.00 Uhr im letzten Heimspiel der Vorrunde. Gegner ist der US Schluen Ilanz.

Kilian Steiner

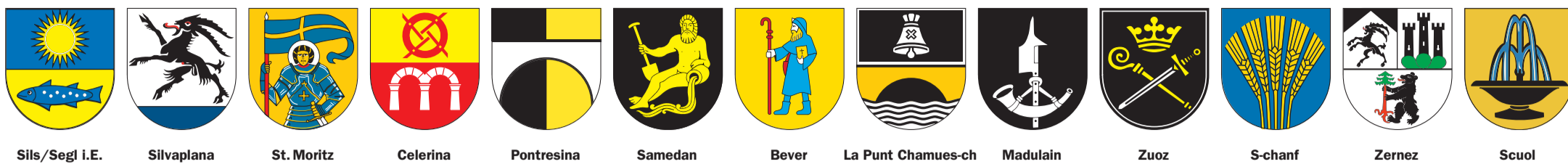
Für den FC Celerina: Diego Carrajo, Alexander Achtnich, Gregor Steiner, Aronne Beti, Maximilian Braun, Claudio Cadonau (c), Stefan Christeler, Joel Cabral, Pedro Pereira, Emmanuel Agbike, Konstantin Waltenberg, Francesco Pellegrino, Pedro Cardoso, Federico Fanconi

Engadiner Jugend und Schüler-OL

Ftan Vor einigen Jahren war der Engadiner Schüler- und Jugend-OL im sportlichen Eventkalender des Unterengadins ein Highlight. Heute fristet er ein Schattendasein, aber es gibt ihn immer noch. Die Teilnehmer am OL-Kurs für Schüler und Jugendliche, der an sechs Wochen zwischen den Frühlings- und den Sommerferien und an sechs Mittwochen zwischen den Sommer und Herbstferien stattgefunden hat, konnten nun zeigen, was sie alles dort gelernt hatten. Die Kursleiterin, die ehemalige Spitzenläuferin Annelies Meier, war von den Leistungen der Kinder sehr angetan und freute sich darüber, dass es allen Kursteilnehmern gelungen ist, das Gelernte anzuwenden und auch alle Posten erfolgreich anzulaufen und zu finden. Für die kurzen Bahnen nutzte der Laufleiter, Röbi Meier, die Karte Ftan Pitschen und für die langen Bahnen beide Dorfteile. So gab es für die ganz Kleinen einen Schnur-OL um das Schulhaus, während die Primarschüler im östlichen Dorfteil auf Postenjagd gehen konnten. Die Oberstufe und die Erwachsenen rannten nicht nur im einfacheren Ftan Pitschen, sondern suchten auch in Ftan Grond ihre Posten. (ac)

Rangliste:

Schnur OL: 1. Gian Büchli, 4.13 Min.
 Kat B bis 2. Klasse: 1. Arina Denoth, Ramosch 15.45 Min., 2. Melina Vital, Sent 19.56 Min., 3. Fynn Cavetty, Ardez 32.52 Min.
 Kat C 3. und 4. Klasse: 1. Luca Filli, Sent 13.18 Min., 2. Francesco Lombard, Sent 13.28 Min., 3. Noemi Müller, Sent 24.50 Min.
 Kat D 5. und 6. Klasse: 1. Cornina Aebi, Ftan 24.01 Min., 2. Lenny Mayer, Scuol 32.07 Min., 3. Giovanna Müller, Scuol 36.21 Min.
 Kat E Oberstufe: 1. Andri Aebi, Ftan 19.15 Min., 2. Bianca Aebi, Ftan 21.11 Min., 3. Luca Sedlacek, Sent 25.44 Min.
 Kat F Erwachsene: 1. Ladina Ammann, Tarasp 25.26 Min., 2. Marianna Sempert, Scuol 42.11 Min.



Trail auf die Alp Muntatsch ab nächstem Winter



Samedan Zeitraum: 2023, Bericht Nr. 7

Keine Unterstützung für eine regionale Energieberatungsstelle; Anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 24. August wurde beschlossen, St. Moritz Energie mit dem Aufbau einer regionalen Energieberatungsstelle zu beauftragen. Die Gemeinde Samedan hat sich bereits im Rahmen der Vernehmlassung zur regionalen Energiestrategie ausdrücklich gegen die Schaffung einer regionalen Anlaufstelle für Energieberatungen ausgesprochen. Begründet wird dies mit der Tatsache, dass für die Aufklärung und Beratung der lokalen Hauseigentümer – dies ist das erklärte Ziel der Beratungsstelle – bereits zahlreiche staatliche, institutionelle und private Fachstellen bestehen. Die Schaffung einer zusätzlichen, von der Region bzw. von den Gemeinden getragenen und finanzierten Stelle ist damit weder nötig noch lässt sich dies rechtfertigen. Folgerichtig hat der Vertreter der Gemeinde Samedan an der Sitzung vom 24. August zusammen mit anderen Gemeinden gegen den Aufbau einer regionalen Energieberatungsstelle durch die Region und die Mandatsvergabe an St. Moritz Energie gestimmt. Unabhängig von der Diskussion um die Notwendigkeit einer regionalen Energieberatungsstelle vertritt der Gemeindevorstand unter

Verweis auf die Statuten die Auffassung, dass die Region diesbezüglich gar nicht aktiv werden darf. Weder ist eine solche Aufgabe kraft kantonalen Rechts zu übernehmen noch wurde die Region von den Gemeinden ermächtigt, diesbezüglich potenziell tätig zu werden. Insofern erachtet der Gemeindevorstand den Beschluss der Präsidentenkonferenz als nicht verbindlich. Es bleibt jeder Gemeinde unbenommen, St. Moritz Energie mittels Abschluss eines bilateralen Leistungsauftrages mit der Energieberatung zu beauftragen. Die Gemeinde Samedan wird darauf verzichten.

Zustimmung zu den Masterplänen «Langlauf» und «Trail Winter»; Der Masterplan «Langlauf» gibt die gemeinsame Vision und die strategischen Ziele im Bereich Nordic vor. Er wird in Zusammenarbeit zwischen der Engadin Tourismus AG, den Gemeinden, den in den Langlaufsport involvierten Leistungspartnern sowie externen Experten ausgearbeitet. Federführend ist die Engadin Tourismus AG, mit der Genehmigung durch die Gemeinden ist der Masterplan jedoch auch politisch verankert.

Der Masterplan und die sich daraus ableitenden konkreten Massnahmen werden jährlich durch die «Kerngruppe Langlauf» und am «Runden Tisch Langlauf» den aktuellen Entwicklungen und Bedürfnissen ange-

passt. Sämtliche für den Winter 2023/2024 beantragten Anpassungen wurden vom Gemeindevorstand genehmigt: Das Hauptloipennetz einschliesslich der Seitentäler Roseg und Morteratsch bleibt geöffnet, solange es die Schneesituation erlaubt. Die Loipen sind bei Tageslicht geöffnet. In der Nacht bleiben die Loipen geschlossen, damit eine ordnungsgemässe Präparation erfolgen kann. Ab Winter 23/24 wird nur noch der Loipenmanager von Greensolution im Einsatz sein. InfoSnow und Skisport werden abgelöst. Die bestimmungsgemässe Nutzung der Loipen wird durch eine Sensibilisierungskampagne gefördert.

Namentlich gehören Fatbikes nicht auf die Loipe. Die Kommunikation von ausserordentlichen Loipenverhältnissen wird mit verbindlichen Wordings vereinheitlicht und standardisiert. Ebenfalls genehmigt wurde der Masterplan «Trail Auszug Winter». Dieser betrifft die Themen Winterwandern, Schneeschuhwandern sowie Skitouren auf markierten Routen.

Versuchsweiser Betrieb Wintertrail Alp Muntatsch; Von verschiedener Seite wurde die Realisierung eines Wintertrails auf die Alp Muntatsch angeregt. Der Weg zur Alp Muntatsch erfreut sich ganz offensichtlich auch im Winter zunehmender Beliebtheit. Insofern ist der Winterwanderweg als

zusätzliches attraktives touristisches Angebot zu werten. Ein mögliches Argument gegen dieses Vorhaben ist, dass ein bislang verhältnismässig unberührtes Gebiet grösseren Störungen ausgesetzt wird. Dies könnte sich insbesondere auf die Wildruhezone Muntatsch negativ auswirken. In Abwägung aller Aspekte hat der Gemeindevorstand entschieden, den Winterwanderweg zur Alp Muntatsch im Winter 2023/2024 im Sinne eines Versuchs zu erstellen.

Die Präparation erfolgt vorerst lediglich im Wochenrhythmus und nach Schneefällen. Mit dem Unterhalt wurde Menduri Willy aus Madulain beauftragt. Ob der Winterwanderweg über den Versuchswinter hinaus bestehen bleibt, wird aufgrund der Erfahrungen 2023/2024 entschieden.

Wechsel beim Restaurant Promulins Arena; Am 1. Juni hat Marco Sbrizzi das Restaurant Promulins Arena übernommen. Leider entsprach die Betriebsführung nicht den gegenseitigen Erwartungen. In der Folge wurde das Pachtverhältnis im gegenseitigen Einvernehmen auf Ende August 2023 aufgelöst. Ab November wird ein in der Region bestens verankertes und positioniertes Gastronomieunternehmen das Restaurant führen.

Vergabe von Aufträgen; Gestützt auf die Bestimmungen der Submis-

sionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den Anbieter mit dem jeweils vorteilhaftesten Angebot vergeben: Vorprojekt Sanierung Quellfassung und Brunnenstube Proschimun an die Caprez Ingenieure AG, Silvaplana, für 15 000 Franken; Vorprojekt Sanierung Infrastruktur Punt Muragl an die Caprez Ingenieure AG, Silvaplana, für 24 640 Franken.

Baubewilligungen; Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: Plan-B-Kitchen Immobilien AG, Parzelle Nr. 1730 in Cho d'Punt, Umbau Gastroküche mit Nebenräumen; Gian Sutter, Parzelle Nr. 1653 in Promulins sowie Nr. 542 in Muntarütsch, Installation einer Photovoltaikanlage; Erbgemeinschaft Marugg, Parzelle Nr. 1116, Crusch, Umbau des Wohnhauses; Pierre und Monika Genoud, Parzelle Nr. 2009 in Quadratscha, Anbringung Balkonverglasung.

Im Weiteren wurde zwei Gesuchen um Abgeltung der Hauptwohnungsverpflichtung mittels Ersatzabgabe entsprochen.

Beiträge; Folgenden Organisationen und Events wurden finanzielle Beiträge zugesprochen: Sun Ice Festival 2024 in St. Moritz; Winter Events 2024 auf dem Corvatsch; Bergführerverein Pontresina/St. Moritz für die Sanierung alpiner Routen im Oberengadin und Bergell. (pre)

Pontresina unterstützt das Winter Opening 2023 in Silvaplana



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 19. September.

Wohnraumanalyse Pontresina: Die IC Infraconsult AG hat im Auftrag des Gemeindevorstandes eine Wohnraumanalyse für die Gemeinde Pontresina durchgeführt. Die Wohnraumanalyse soll als Grundlage für die zukünftige Wohnraumpolitik der Gemeinde Pontresina und die Gesamtrevision der Ortsplanung dienen.

Die IC Infraconsult AG hat dem Gemeindevorstand das Ergebnis der Analyse vorgestellt. Der Gemeindevorstand hat den Schlussbericht im positiven Sinne zur Kenntnis genommen und wird das Ergebnis der Analyse an der Gemeindeversammlung vom 2. Oktober vorstellen.

Erneuerung Leistungsvereinbarung SGO/Gemeinden betreffend Alterszentren: Die bestehende Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) und den Oberengadiner Gemeinden betreffend den Betrieb der Alterszentren Promulins und Du Lac muss erneuert werden. Nach Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens in allen betroffenen Gemeinden liegt nun ein überarbeiteter Entwurf der Leistungsvereinbarung für die Zeit von 2024 bis 2027 vor. Der Gemeindevorstand hat die Leistungsvereinbarung 2024 bis 2027 betreffend den Betrieb Alterszentren Promulins und Du Lac zwischen den Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz und S-chanf sowie der Stiftung für Gesundheitsversorgung Oberengadin genehmigt und zuhänden der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 verabschiedet.



Der bestehende Ausstellplatz «Montebello-Kurve» soll umgestaltet werden.

Foto: Pontresina Tourismus

Unterstützungsbeitrag für das Winter Opening in Silvaplana vom 25. November 2023: Am 25. November findet in Silvaplana das City Race «Silvaplana Rocks The Rail» statt. Mit dem Winter Opening soll der Freestyle-Gedanke in Silvaplana und im Tal gestärkt werden. Das Winter Opening sowie die Freestyle World Championships 2025 Engadin haben eine grosse regionale Bedeutung und werden Wertschöpfung für das gesamte Tal erzielen. Der Gemeindevorstand genehmigt einen Unterstützungsbeitrag in Höhe von 7985 Franken für die Durchführung des Winter Openings in Silvaplana vom 25. November mit dem Hinweis, dass bei zukünftigen Anlässen die Zuspäherung eines Beitrages von der Nachhaltigkeit des Anlasses abhängig sein wird.

Strassenkorrektur Montebello-Bernina Suot / Inszenierung Montebello-Kurve: Die Gemeinde Pontresina plant in Koordination mit der strategischen Agenda des Tourismusrats zusammen mit dem Verein Erlebnisraum Bernina Glaciers, mit Engadin Tourismus, mit Graubünden Ferien und mit der RhB seit längerem, den bestehenden rudimentären Ausstellplatz «Montebello-Kurve» umzugestalten. Da das Tiefbauamt Graubünden in diesem Bereich ebenfalls (Strassenabschnitt von der Montebellokurve bis nach Bernina Suot) eine Erneuerung beabsichtigt, sollen die Synergien genutzt werden. Als Ergebnis von verschiedenen Gesprächen und Begehungen wurde die Strassenführung und Platzgestaltung als Ganzes und aufeinander abgestimmt projektiert. Die öffentliche Auflage des Gesamtpro-

jektes dauerte bis 19. September 2023. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, das Projekt zur Erstellung einer neuen Aussichtsplattform im Bereich der Montebello-Kurve weiterhin voranzutreiben und die nötigen Schritte für die Realisierung in die Wege zu leiten, wozu unter anderem auch die Einholung des entsprechenden Kredits beim Souverän zählt.

Verzicht auf Beitragsverfahren bei Sanierungen von Verkehrsanlagen: Die Finanzierung von Erschliessungsanlagen ist in den Art. 62 ff. KRG geregelt. Wenn Erschliessungsanlagen der Gemeinde erstellt, geändert oder erneuert werden, ist gemäss Art. 63 KRG vorgesehen, dass die Gemeinden Beiträge zur Deckung der Kosten erheben (bei Anlagen der Grob- und Feinerschliessung). Der Gemeindevorstand hat dabei den Kostenanteil der öffentlichen und privaten Interessenz festzulegen. Die Gemeinde Pontresina hat in der Vergangenheit bei der Sanierung von Verkehrsanlagen der Grob- und Feinerschliessung nie Beitragsverfahren durchgeführt. Eine Umfrage hat gezeigt, dass die Gemeinde Pontresina mit dieser Praxis nicht allein dasteht, die Durchführung von Beitragsverfahren ist im Engadin offensichtlich nicht üblich. Der Gemeindevorstand hat nun entschieden, auch künftig bei der Sanierung von Verkehrsanlagen der Grob- und Feinerschliessung keine Beitragsverfahren durchführen, beziehungsweise keine Kostenaufteilung zwischen öffentlicher und privater Interessenz vornehmen.

Mitwirkungsverfahren betreffend Teilrevision der Ortsplanung, Festlegung Waldabstand zur statischen Waldgrenze, Via da Mulin: Die bestehenden Bauten entlang der

Via da Mulin, welche zwischen der Strasse Mulin und der Ova da Bernina angesiedelt sind, halten heute im Bestand die gesetzlichen Vorgaben bezüglich Waldabstand von zehn Metern nicht ein. Die Vorschriften betreffend Waldabstand und weitere Bauvorschriften führen aktuell zu einer grossen Einschränkung der Bauungsmöglichkeiten. Damit künftig für Um- und Neubauprojekte das zur Verfügung stehende Nutzungspotential optimal ausgeschöpft werden kann, soll im Zonenplan eine Waldabstandslinie von zwei Metern zur statischen Waldgrenze festgelegt werden. Für die Festsetzung dieser Waldabstandslinie, welche vom Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden begrüsst wird, ist die Durchführung einer Teilrevision der Ortsplanung erforderlich.

Der Gemeindevorstand hat die Teilrevision Waldabstandslinie Via da Mulin zuhänden der Durchführung des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens verabschiedet. Die öffentliche Mitwirkung erfolgt vom 21. September 2023 bis am 23. Oktober 2023 (entsprechende Publikation im kommunalen und im Kantonalen Amtsblatt). Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwände einreichen.

Baubewilligungen: Auf Antrag der Bauverwaltung beziehungsweise der Baukommission bewilligte der Gemeindevorstand folgende Baugesuche:

- Abänderungsgesuch Versetzung Reservoirstandort, Camping Morteratsch;
- Heizungsersatz von Öl zu Pellets, Chesa Blais, Via dals Ers 35, Parzelle 1698. (jg)



«Eu oz meis ögls vers las otezzas,
da las qualas am vain l'agüd.»

Annunzcha da mort

Als 1. october ha il Segner clomà a nossa
chara mamma, nona e mimma

Silvia Stuppan-Mendury

3 settember 1940 – 1. october 2023

Davo üna cuorta e greiva malatia ha ella pudü serrar seis ögls per adüna

Adressa da led:

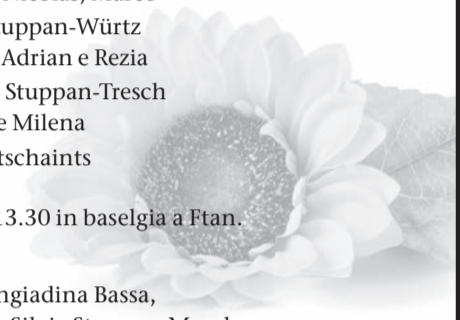
Reto Stuppan-Würtz
Munt Fallun 3
7551 Ftan

Famiglias in led:

Giovannina e Jachen Andri Cadonau-Stuppan
cun Fadri ed Enrica, Arno, Anita e Vinzenz
Silvia e Hermann Theiner-Stuppan
cun Sonja e Nicolas, Marco
Reto e Tanja Stuppan-Würtz
cun Emilia, Adrian e Rezia
Rico e Kathrin Stuppan-Tresch
cun Svenja e Milena
Paraints e cuntschaints

Il funeral ha lö in sonda als 4 november 2023 a las 13.30 in baselgia a Ftan.

Invezza da fluors giävüschaina da resguardar
a la Chüra Lischana o Palliative Care da l'Ospidal Engiadina Bassa,
IBAN CH19 0900 0000 7000 0641 5, cun remarcha «Silvia Stuppan-Mendury».



TECUM - begleitet Schwerkranke und Sterbende,
zu Hause, im Heim oder im Spital.
achtsam - ehrenamtlich - kompetent - konfessionell neutral
Tel. 077 261 08 82 / Spendenkonto: PC 90-193992-8
www.tecum-graubuenden.ch / info@tecum-graubuenden.ch

Wasserschaden?
Wir kümmern uns

24-Stunden-Notruf
0848 370 370

krueger.ch
zizers@krueger.ch / T 081 300 62 62

KRUEGER

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch
Das Portal der Engadiner.



Kanadischer Rauch über dem Engadin

Die Fernsicht in Südbünden war während mehrerer Tage getrübt. Laut SRF Meteo lag zwischen 1500 und 2000 Meter über Meer eine leicht bräunliche Dunstschicht. Doch was hatte es damit auf sich? Wer Saharasand oder feuchte Luft vermutete, lag dieses Mal daneben. Grund für den Dunst waren Russpartikel von den Waldbränden in Kanada. In der Region Western Territories wüten immer noch zahlreiche Waldbrände – mit Auswirkungen bis nach Mitteleuropa. Die Russpar-

tikel - auch Aerosole genannt - legten mehrere tausend Kilometer zurück und blieben in den Alpen als Dunstschicht hängen. Die Russpartikel erreichten die Schweiz in der Nacht auf Sonntag. Die Sicht im Engadin war erst am Dienstag wieder klar. Mitteleuropa befindet sich wie Kanada in der Westwindzone. Wie SRF Meteo schreibt, werden sogenannte Rückwärtstrajektorien berechnet, um zu sehen, woher eine Luftmasse kommt. Diese Trajektorien wiesen alle nach Nordame-

rika, in die Western Territories in Kanada. Eine Kaltfront hatte die Russpartikel über den Atlantik nach Mitteleuropa gebracht. Durch den Hochdruckeinfluss sind die Russpartikel inzwischen abgesunken. Leserinnen und Leser der Engadiner Post/Posta Ladina haben das aussergewöhnliche Ereignis fotografisch festgehalten. (fh)
Fotos: Katharina von Salis, Stefan Schwarz, Christian Ticar, Frederique Becker Prada, Reto Stifel.

Anzeige

Bogn Engiadina Scuol

SILENZI – 12.10.2023
Bad und Sauna offen bis Mitternacht.

Eintauchen und geniessen.

WETTERLAGE

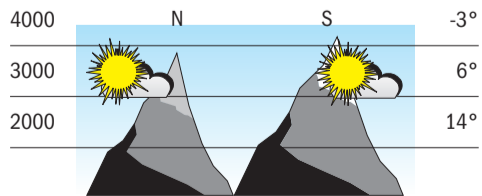
Nun hat sich das nächste langlebige Hochdruckgebiet über Mitteleuropa aufgebaut. Der Schwerpunkt des Hochs liegt vorerst noch nördlich der Alpen, genauer gesagt über Ostfrankreich. Das Hoch führt recht trockene Luftmassen heran.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Überwiegend freundlich! Die Sonne gibt in ganz Südbünden eindeutig den Ton beim Wetter an und es gibt teils goldenes Oktoberwetter zu geniessen. Nur ein paar hochliegende und harmlose Schleierwolken könnten die Sonne hin und wieder stören. Im Unterengadin wird das am häufigsten der Fall sein. In der Früh ist es kühler als zuletzt, in höher gelegenen Tälern sogar recht kalt mit Frühwerten nahe 0 Grad, beispielsweise in Samedan. Im Tagesverlauf wird die Luftmasse stark erwärmt, wobei es in St. Moritz bis auf etwa 17 Grad hoch geht.

BERGWETTER

Bei diesem Wetter sind ausgedehnte Touren und Wanderungen absolut empfehlenswert. Die Wetterverhältnisse sind ausgesprochen stabil, durchziehende Wolkenfelder stören kaum. Bis zum Nachmittag steigt die Frostgrenze knapp über 3500 Meter Seehöhe an.



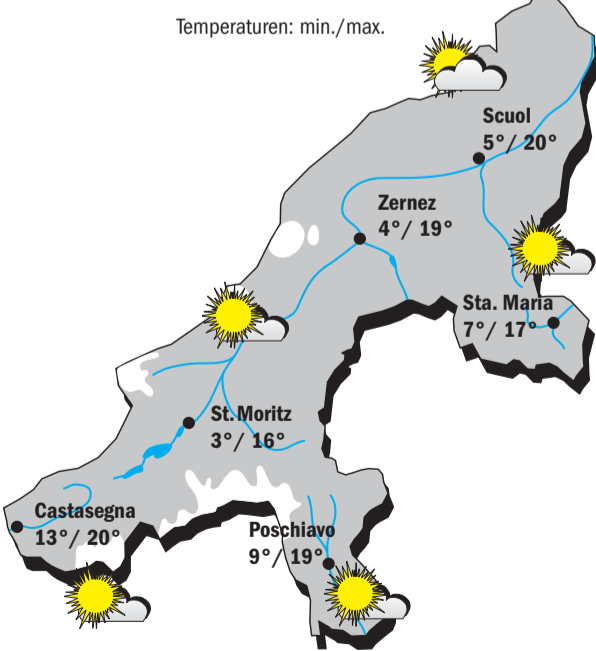
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|----|---------------------------|-----|
| Sils-Maria (1803 m) | 8° | Sta. Maria (1390 m) | 11° |
| Corvatsch (3315 m) | 2° | Buffalora (1970 m) | 5° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 7° | Vicosoprano (1067 m) | 15° |
| Scuol (1286 m) | 9° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 12° |
| Motta Naluns (2142 m) | 4° | | |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---------|---------|---------|
| 6 / 20 | 5 / 22 | 6 / 23 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---------|---------|---------|
| 1 / 17 | 2 / 18 | 3 / 20 |

Veranstaltung

Metzgete in Stampa

Stampa Ein Abend im Rahmen des diesjährigen Kastanienfestivals, welcher der Mazziglia, dem Brauch des Schweineschlachtens gewidmet ist: Küchenchef Aldo Petti, der viele Jahre das Restaurant Corona in Vicosoprano leitete, ist zu Gast im KulturGasthaus Pontisella. An diesem Abend wird er die Gäste mit Schweinespezialitäten in Kombination mit Kastanien verwöhnen. Die Veranstaltung findet am Samstag, 7. Oktober um 19.00 Uhr im KulturGasthaus Pontisella in Stampa statt. (Einges.)

081 852 30 56 /
hello@pontisella-stampa

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch